

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung m. IndoorNavigation (GV)	3
Vorlagendokumente	
TOP Ö 3 Neues aus der Stiftung Insel Hombroich	
Vorlage 40/2360/XVII/2023	7
Anlage - Besucherzahlen2021/2022 40/2360/XVII/2023	9
TOP Ö 4 Besucher-Informationssystem für den Park und die Gärten der Stiftung Schloss Dyck	
Vorlage 40/2421/XVII/2023	11
Bericht der Stiftung Schloss Dyck 40/2421/XVII/2023	13
TOP Ö 5 Regionale Kulturförderung	
Vorlage 40/2298/XVII/2023	15
TOP Ö 6 Jahresbericht Kultur 2022	
Vorlage 40/2301/XVII/2023	17
TOP Ö 7 Interkommunaler Kulturentwicklungsplan	
Vorlage 40/2383/XVII/2023	19
TOP Ö 8 Beratung des ausschussspezifischen Haushalts 2023	
Vorlage 40/2302/XVII/2023	21
Anlage 1 40/2302/XVII/2023	23
Anlage 2 40/2302/XVII/2023	27
TOP Ö 9 Protokoll der Sitzung des Medienbeirates am 19.01.2023	
Vorlage 40/2303/XVII/2023	29
Protokoll der 16. Sitzung des Medienbeirates 40/2303/XVII/2023	31
TOP Ö 10 Änderung der Geschäftsordnung für den Medienbeirat des Kreismedienzentrums	
Vorlage 40/2307/XVII/2023	39
Anlage - Änderung der Geschäftsordnung des Medienbeirates 40/2307/XVII/2023	41
TOP Ö 11 Antrag der Kreistagsfraktionen von CDU, FDP und UWG Freie Wähler - Zentrum zum Erhalt von Luftschutz- und Bunkeranlagen im Rhein-Kreis Neuss vom 20.09.2022	
Vorlage 40/2316/XVII/2023	45
TOP Ö 12 Multifunktionshalle	
Vorlage 40/2314/XVII/2023	47
Antrag vom 14.10.2023 zur Multifunktionshalle 40/2314/XVII/2023	49
Niederschrift Sportausschuss 25.10.2022 - Auszug- TOP 11 - Multifunktionshalle 40/2314/XVII/2023	51
TOP Ö 13.1 MUSIK21 – ein Musikmanagementkurs für 16 – 21-jährige	
Vorlage 40/2385/XVII/2023	55
TOP Ö 13.2 Aufnahme einer weiteren Grundschule in das JeKits-Programm	
Vorlage 40/2392/XVII/2023	57
TOP Ö 13.3 Ergebnisse beim Wettbewerb "Jugend musiziert"	
Vorlage 40/2368/XVII/2023	59
TOP Ö 13.4 Friedestrompreis	
Vorlage 40/2382/XVII/2023	61
TOP Ö 13.5 Termin Medienbeirat	
Vorlage 40/2336/XVII/2023	63

TOP Ö 13.6 Save The Date - Langer Tag der Region 2023	
Vorlage 40/2418/XVII/2023	65
TOP Ö 14.1 Anfrage von Frau Dr. Kubon-Liebelt, AfD -Fraktion Rhein-Kreis Neuss, vom 01.12.2022 zum interkommunalen Kulturentwicklungsplan für den Rhein-Kreis Neuss	
Vorlage 40/2319/XVII/2023	67
Anfrage vom 01.12.2022 40/2319/XVII/2023	69

An die
Mitglieder des Kulturausschusses

nachrichtlich:

An die
stv. Mitglieder des Kulturausschusses
und die Kreistagsabgeordneten,
die nicht dem Kulturausschuss angehören

An den Landrat und die Dezernenten

**Einladung
zur 7. Sitzung
des Kulturausschusses**

(XVII. Wahlperiode)

am Montag, dem 06.03.2023, um 17:00 Uhr

GV, Zentrum, GV, Zentrum, Kreishaus Grevenbroich
Kreissitzungssaal (1. Etage)

Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich
(Tel. 02181/601-2172)

Navigation: www.rkn.nrw/TR814

Benutzen Sie unsere Gebäude-Navigation!



QR-Code scannen, App
installieren und loslegen.
Mehr Infos & Hilfe auf:
www.rkn.nrw/navi



TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Verpflichtung sachkundiger Bürgerinnen und Bürger
3. Neues aus der Stiftung Insel Hombroich
Vorlage: 40/2360/XVII/2023

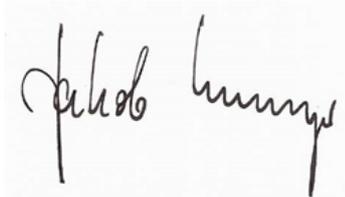
-
4. Besucher-Informationssystem für den Park und die Gärten der Stiftung Schloss Dyck
Vorlage: 40/2421/XVII/2023
 5. Regionale Kulturförderung
Vorlage: 40/2298/XVII/2023
 6. Jahresbericht Kultur 2022
Vorlage: 40/2301/XVII/2023
 7. Interkommunaler Kulturentwicklungsplan
Vorlage: 40/2383/XVII/2023
 8. Beratung des ausschussspezifischen Haushalts 2023
Vorlage: 40/2302/XVII/2023
 9. Protokoll der Sitzung des Medienbeirates am 19.01.2023
Vorlage: 40/2303/XVII/2023
 10. Änderung der Geschäftsordnung für den Medienbeirat des Kreismedienzentrums
Vorlage: 40/2307/XVII/2023
 11. Antrag der Kreistagsfraktionen von CDU, FDP und UWG Freie Wähler - Zentrum zum Erhalt von Luftschutz- und Bunkeranlagen im Rhein-Kreis Neuss vom 20.09.2022
Vorlage: 40/2316/XVII/2023
 12. Multifunktionshalle
Vorlage: 40/2314/XVII/2023
 13. Mitteilungen
 - 13.1. MUSIK21 – ein Musikmanagementkurs für 16 – 21-jährige
Vorlage: 40/2385/XVII/2023
 - 13.2. Aufnahme einer weiteren Grundschule in das JeKits-Programm
Vorlage: 40/2392/XVII/2023
 - 13.3. Ergebnisse beim Wettbewerb "Jugend musiziert"
Vorlage: 40/2368/XVII/2023
 - 13.4. Friedestrompreis
Vorlage: 40/2382/XVII/2023
 - 13.5. Termin Medienbeirat
Vorlage: 40/2336/XVII/2023
 - 13.6. Save The Date - Langer Tag der Region 2023
Vorlage: 40/2418/XVII/2023

14. Anfragen

- 14.1. Anfrage von Frau Dr. Kubon-Liebelt, AfD -Fraktion Rhein-Kreis Neuss, vom 01.12.2022 zum interkommunalen Kulturentwicklungsplan für den Rhein-Kreis Neuss
Vorlage: 40/2319/XVII/2023

Nichtöffentlicher Teil:

1. Bericht der Stiftung Insel Hombroich, hier: Jahresabschluss 2021
Vorlage: 40/2394/XVII/2023
2. Mitteilungen
3. Anfragen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jakob Beyen', written in a cursive style.

Jakob Beyen
Vorsitzender

Für die Vorbereitungen stehen den Fraktionen in der Zeit von 16.00 - 17.00 Uhr folgende Räume im Sitzungsbereich des **Kreishauses Grevenbroich** zur Verfügung:

CDU-Fraktion:

[Besprechungsraum V/VI](#)

1. Etage

Navigation: www.rkn.nrw/TR815

SPD-Fraktion:

[Besprechungsraum IV](#)

Erdgeschoss

www.rkn.nrw/TR809

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

[Besprechungsraum Ideenschmiede I/II](#)

Erdgeschoss

Navigation: www.rkn.nrw/TR804

FDP-Fraktion:

[Besprechungsraum V/VI](#)

1. Etage

Navigation: www.rkn.nrw/TR815

Fraktion UWG/FW RKN/Zentrum:

[Besprechungsraum V/VI](#)

Erdgeschoss

Navigation: www.rkn.nrw/TR815

Fraktion AfD:

[Besprechungsraum IIIa](#)

Erdgeschoss

Navigation: www.rkn.nrw/TR824

Parkplätze stehen in der Tiefgarage des Kreishauses Grevenbroich, Einfahrt "Am Ständehaus", zur Verfügung.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Parken auf dem Rondell vor dem Haupteingang des Kreishauses Grevenbroich nicht gestattet ist!

Sitzungsvorlage-Nr. 40/2360/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	06.03.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Neues aus der Stiftung Insel Hombroich

Sachverhalt:

Herr Nachtigäller, Geschäftsführer der Stiftung Insel Hombroich, wird in der Sitzung über Neues aus der Stiftung Insel Hombroich berichten.

Die Besucherzahlen der Stiftung Insel Hombroich der Jahre 2021 und 2022 sind als **Anlage** beigefügt.

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht des Herrn Nachtigäller zur Kenntnis.

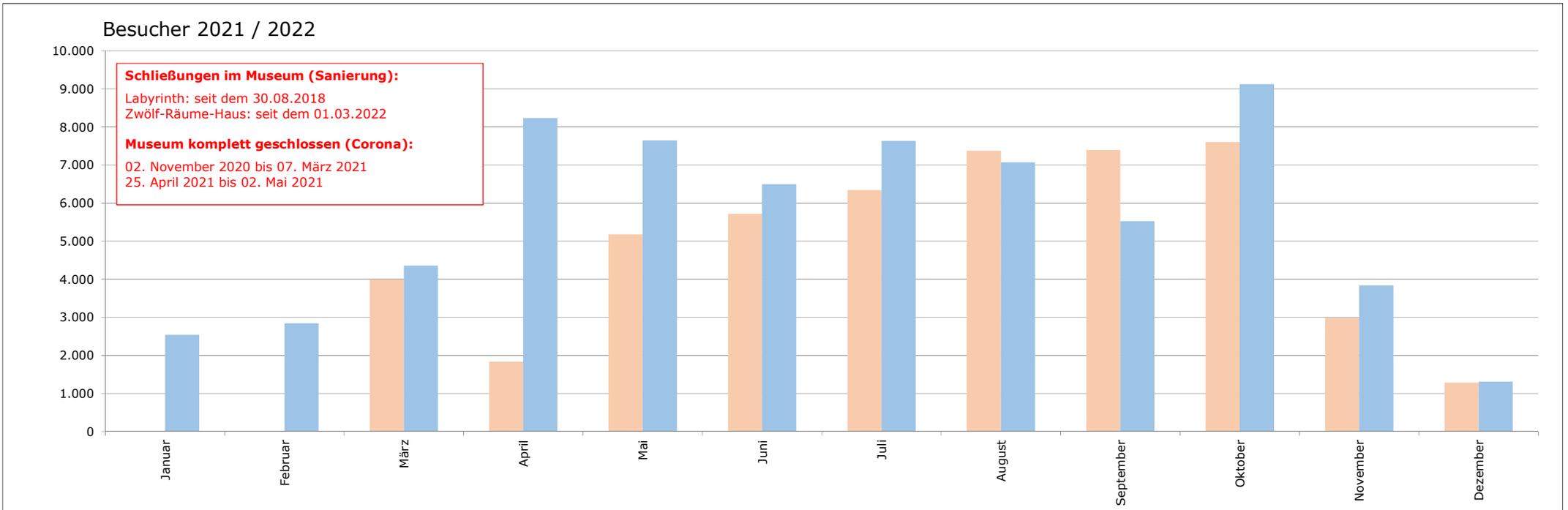
Anlage:

Besucherzahlen2021/2022

Besucher 2021 / 2022

Stand 31.12.2022

	2021								2022							
	Museum	Museum ArtCard	Ausstellungen	Ausstellungen ArtCard	Besucher Raketenstation (Schätzung)	Besucher Museum / Ausstellungen	Planung Besucher	Besucher gesamt	Museum	Museum ArtCard	Ausstellungen	Ausstellungen ArtCard	Besucher Raketenstation (Schätzung)	Besucher Museum / Ausstellungen	Planung Besucher	Besucher gesamt
Januar	0	0	0	0	0	0	740	0	1.564	888	59	28	1.471	2.539	740	4.010
Februar	0	0	0	0	0	0	1.480	0	1.820	841	158	26	1.597	2.845	1.480	4.442
März	2.173	1.738	88	0	2.285	3.999	3.700	6.284	2.769	1.357	193	35	2.476	4.354	3.700	6.830
April	1.379	434	15	6	979	1.834	5.180	2.813	6.222	1.504	431	78	4.636	8.235	5.180	12.871
Mai	3.909	1.248	21	0	0	5.178	11.100	5.178	6.358	1.283	0	0	4.585	7.641	11.100	12.226
Juni	4.229	1.190	225	74	3.251	5.718	11.100	8.969	5.223	1.074	197	0	3.778	6.494	11.100	10.272
Juli	4.986	1.142	199	17	3.037	6.344	11.840	9.381	5.860	1.186	585	0	4.228	7.631	11.840	11.859
August	6.038	1.051	276	11	3.535	7.376	10.360	10.911	5.681	1.021	368	0	4.021	7.070	10.360	11.091
September	5.667	1.143	490	90	3.506	7.390	8.880	10.896	4.013	1.021	489	0	3.020	5.523	8.880	8.543
Oktober	5.540	1.314	639	110	3.597	7.603	6.660	11.200	6.329	1.969	828	0	4.979	9.126	6.660	14.105
November	2.001	704	237	44	1.412	2.986	2.220	4.398	2.545	1.170	119	0	2.229	3.834	2.220	6.063
Dezember	868	370	38	9	612	1.285	740	1.897	824	485	0	0	785	1.309	740	2.094
gesamt	36.790	10.334	2.228	361	22.215	49.010	74.000	71.928	49.208	13.799	3.427	167	37.804	66.601	74.000	104.405



Sitzungsvorlage-Nr. 40/2421/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	06.03.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Besucher-Informationssystem für den Park und die Gärten der Stiftung Schloss Dyck

Sachverhalt:

Die Kreistagsfraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum beantragten mit Schreiben vom 01.03.2021 für die Sitzung des Finanzausschusses die Einstellung eines Zuschusses in Höhe von 100.000 € für die Erneuerung des Informationsleitsystems im Park und in der Gartenanlage von Schloss Dyck mit digitaler QR-Codierung für weitergehende Informationen. Zudem wurde die Verwaltung gebeten, in Kooperation mit der Stiftung Schloss Dyck die Gewinnung von Sponsoren für das Projekt zu prüfen. Durch die mögliche Gewinnung von Sponsoren sollte der Anteil des Rhein-Kreises Neuss am benötigten Zuschuss vermindert werden.

In der Sitzung des Finanzausschusses am 11.03.2021 wurde die Bereitstellung von Kreismitteln in Höhe von 100.000 € im Haushalt 2021 einstimmig beschlossen (Beschluss FI/20210311/Ö6). Nach Möglichkeit sollten für das Projekt Sponsoren gewonnen und Fördermittel akquiriert werden.

Die Stiftung Schloss Dyck teilte mit, dass sie sich mit einem Eigenanteil von 55 % an dem Projekt beteiligt. Bei den von dort bereitgestellten Mitteln handelte es sich größtenteils um Spenden.

In der Sitzung des Kulturausschusses am 09.06.2021 wurde daraufhin beschlossen, dass für das geplante Besucher-Informationssystem der Stiftung Schloss Dyck Mittel in Höhe von 45 % der Gesamtsumme, d.h. bis zu 45.000 €, als Zuschuss zur Verfügung gestellt werden (KuA/20210609/Ö10.1).

Das Projekt wurde zwischenzeitlich umgesetzt. Der Bericht der Stiftung Schloss Dyck zum neuen Besucher-Informationssystem ist als **Anlage** beigefügt.

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Stiftung Schloss Dyck zur Kenntnis.

Anlage:

Bericht der Stiftung Schloss Dyck



Vorlage Kulturausschuss des Rhein-Kreises Neuss, März 2023

Öffentlicher Teil

Neues Besucher-Informationssystem in Park und Gärten Schloss Dyck

Mit finanzieller Unterstützung aus der Kulturförderung des Rhein-Kreises Neuss wurde die Beschilderung im englischen Landschaftsgarten sowie in den Schaugärten von Schloss Dyck umfangreich erneuert.

Die bisherige Beschilderung war zur Landesgartenschau 2002 entwickelt worden und inzwischen stark erneuerungsbedürftig bzw. nicht mehr aktuell.

Insbesondere haben sich in den letzten 20 Jahren Pflanzsituationen verändert, zudem wurden zahlreiche Weiterentwicklungsmaßnahmen in der Anlage umgesetzt. Ebenso sind neue Gartenbereiche, insbesondere im Bereich der Schaugärten hinzugekommen. Schließlich sind neue Erkenntnisse in der wissenschaftlichen Erforschung des Parks durch den Kunsthistoriker der Stiftung erarbeitet worden.

Die Coronapandemie und das gestiegene Naturbewusstsein aufgrund des Klimawandels haben zu höheren Besucherzahlen in Park und Gärten und erfreulicher Weise auch zu einem größeren Interesse der Besucherinnen und Besucher an Informationen geführt.

Insgesamt wurden bis Dezember 44 Informationstafeln neu installiert. Zahlreiche Inhalte der bisherigen Beschilderung wurden inhaltlich überarbeitet. Ebenso wurden neue Informationstafeln hinzugefügt. Neu ist die Ergänzung von QR Codes, die zum einen eine Vorlesefunktion (bessere Barrierefreiheit) sowie eine Übersetzung ins Englische vorhalten. Die Schilder sind so gestaltet, dass die Informationen auch für Rollstuhlfahrer gut zugänglich sind. Die Farbgebung ist bewusst in Anthrazitgrau gewählt, um so eine zu große Dominanz im Gartendenkmal zu vermeiden. Das Konzept und die Verortung im Park wurden mit der Gartendenkmalpflege abgestimmt. Der Auftrag für die Erstellung wurde nach Angebotseinholung durch ein auf Leitsystem spezialisiertes Unternehmen aus Kaarst ausgeführt.

Nach den ersten Wochen des Betriebs ist die Resonanz auf die neue Beschilderung sehr positiv. Zur Saisonöffnung soll das neue System im Rahmen eines Presstermins mit dem Rhein-Kreis Neuss und der Stiftung Schloss Dyck der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Schloss Dyck, Februar 2023

Jens Spanjer, Vorstand

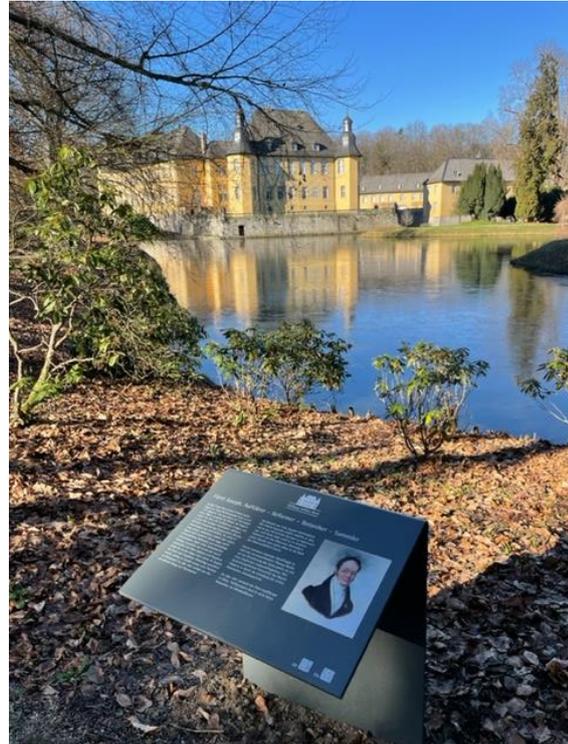
Anlage Fotos (Stiftung Schloss Dyck):



Alte Beschilderung aus der Zeit der Landesgartenschau



Neue Beschilderung



Sitzungsvorlage-Nr. 40/2298/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	06.03.2023	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:
Regionale Kulturförderung**

Sachverhalt:

Für das Jahr 2023 wurden die nachfolgenden Projekte im Rahmen der **Regionalen Kulturförderung beim Landschaftsverband Rheinland (LVR)** beantragt. Der Landschaftsausschuss der Landschaftsversammlung Rheinland hat in seiner Sitzung am 07.12.2022 über die beantragten Projekte wie folgt entschieden:

Antragsteller	Maßnahme	beantragte Förderung	Entscheidung LVR
Rheinisches Schützenmuseum Neuss	Neueinrichtung der Dauerausstellung, Gesamtkosten: 211.200 €	116.200 €	Fortsetzungsprojekt 50.000 € 2022 30.000 € 2023
Archiv Stadt Kaarst	Historische Aufarbeitung der Kaarster Stadtgeschichte 1918 – 1949, Gesamtkosten: 136.000 €	76.000 €	25.000 € 2023 25.000 € 2024 26.000 € 2025
Hausmuseum gemeinnützige Unternehmergesellschaft i.G. (Hausmuseum gUG)	Hausmuseum unterwegs – Outreach als Versuch einer Bestandsaufnahme, Gesamtkosten: 39.350 €	20.000 €	Ablehnung vom 15.12.2022
Verein zur Förderung der klassischen Gitarrenmusik in Jüchen e.V.	Internationales Gitarrenfestival Jüchen 2023, Gesamtkosten: 8.950 €	4.900 €	Ablehnung vom 15.12.2022
Pro Musica e.V.	Sommernachtstraum 2023, Aufführung Juni 2023 in der Gesamtschule Jüchen, Gesamtkosten: 3.250 €	2.500 €	Ablehnung vom 15.12.2022
Kulturzentrum Sinsteden	Ausstellung „Wabi-Sabi – die Suche nach dem Unvollkommenen in unterschiedlichen Kulturen“ Ausstellung mit dem Künstler Christoph Peters, Gesamtkosten: 26.000 €	13.000 €	Ablehnung vom 15.12.2022

In den Ablehnungen wurde ausgeführt, dass im Bereich der Mitgliedskörperschaft mehrere Projektanträge vorlagen, die 2023 zur Förderung empfohlen wurden und die beantragten Förderungen in Summe die zur Verfügung stehenden Mittel bei weitem überstiegen, weshalb neben zum Teil erheblichen Kürzungen projekt- und einzelfallbezogen auch negative Förderempfehlungen unter Berücksichtigung fachlicher Gesichtspunkte vorgenommen werden mussten.

Für das Jahr 2024 besteht bis zum 31.03.2022 die Möglichkeit, beim LVR Anträge für die Regionale Kulturförderung zu stellen. Anträge können von kommunalen wie privaten Museen, Archiven, Stiftungen, Vereinen etc. gestellt werden. Um eine mögliche finanzielle Zuwendung zu erhalten, ist eine Antragstellung durch die Projektträger selbst erforderlich, die über die zuständigen Kreise/Städteregion bzw. kreisfreien Städte an den LVR zu richten ist. Der LVR hat hierfür ein digitales Verfahren für die Antragstellung zur Verfügung gestellt.

Der LVR empfiehlt den frühzeitigen Austausch zwischen den förderfähigen Initiativen und dem Kreis oder dem LVR. Beim Rhein-Kreis Neuss sollten die Anträge spätestens bis zum 28. Februar 2022 vorliegen. Von dort werden diese bis Ende März mit einer Stellungnahme der Mitgliedskörperschaft an den LVR weitergeleitet.

Avisiert ist bereits ein Antrag des Fördervereins Museum Villa Erckens e.V. zum Relaunch des Museums der Niederrheinischen Seele. Die Kosten für die Umgestaltung der Dauerausstellung belaufen sich nach den derzeitigen Schätzungen auf 949.000 €. Geplant ist ein Förderantrag in Höhe von 250.000 € beim LVR und ein Förderantrag in Höhe von 50.000 € (2023: 10.000 €, 2024: 20.000 € und 2024: 20.000 €) beim Rhein-Kreis Neuss.

In der Sitzung des Regionalrates der Bezirksregierung Düsseldorf am 15.12.2022 wurde die Priorisierung der Förderanträge im Rahmen der **Regionalen Kulturförderung des Landes Nordrhein-Westfalen** für die Kulturregionen Niederrhein, Rheinschiene und Bergisches Land beschlossen. Es werden folgende Projekte aus dem Kreisgebiet in 2023 gefördert: zum einen der Festival Alte Musik Knechsteden e.V. mit den Projekten „Zeit:Reisen.MOVIMENTO – die musikalische Radtour an der Erft“ für die Kulturregion Niederrhein (beantragte Fördermittel: 21.000 €) und „Zeit:Reisen.MOVIMENTO – die musikalische Radtour am Rhein“ für die Kulturregion Rheinschiene (beantragte Fördermittel: 29.000 €) sowie das Hausmuseum gUG für das Projekt „Performatives Erzählen als lebendige Erinnerungskultur“ (beantragte Fördermittel jeweils 10.000 € für die 2023 – 2025 zuzüglich 5.000 € Ergänzungsmittel Barrierefreiheit).

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Sitzungsvorlage-Nr. 40/2301/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	06.03.2023	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:
Jahresbericht Kultur 2022**

Sachverhalt:

Die kulturelle Infrastruktur im Land ergibt sich nicht allein aus den bekannten Kulturinstitutionen der Metropolen, sondern sie lebt genauso vielfältig in den Kreisen und kreisangehörigen Kommunen. Der Rhein-Kreis Neuss mit seinen acht kreisangehörigen Städten und Gemeinden verfügt über ein attraktives kulturelles Angebot, welches mit seiner Vielfalt und Qualität in direkter Nachbarschaft zu den Metropolen die besondere Standortqualität des Rhein-Kreises Neuss mitprägt. Die Kultur muss dabei nah bei den Menschen sein, sich mit dem kulturellen Erbe der Region, der kulturellen Bildung und Künstlern vor Ort befassen. Dabei muss es gelingen, Nischen zu entdecken, diese zu besetzen und damit Alleinstellungsmerkmale zu erhalten.

So hat der Rhein-Kreis Neuss seinen Besucherinnen und Besuchern eine außergewöhnliche Kultur- und Freizeitlandschaft zu bieten. Eingebettet in eine abwechslungsreiche Landschaft prägen zahlreiche historische Stätten und Schlösser sowie attraktive Museen den Charakter der Region. Höchsten kulturellen Ansprüchen genügen Highlights wie Schloss Dyck als Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur im Rheinland mit seinem bedeutenden englischen Landschaftsgarten und seinen modernen Neuen Gärten oder das Museum Insel Hombroich als ein einzigartiges Ensemble aus Kunst, Architektur und Landschaft.

Das Rheinische Landestheater spielt in Neuss sowie in Städten und Gemeinden von Nordrhein-Westfalen, die über kein eigenes Ensemble verfügen und versorgt damit den Rhein-Kreis Neuss mit einem ambitionierten Spielplan auf qualitativ hohem Niveau.

Der Rhein-Kreis Neuss nimmt seine Aufgabe aus der Kreisordnung sehr ernst, wonach die Kreise innerhalb der Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit die für die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Betreuung ihrer Einwohner erforderlichen öffentlichen Einrichtungen zu schaffen haben. Er unterhält dabei folgende Kultureinrichtungen: das Kreismedienzentrum, das Archiv im Rhein-Kreis Neuss, das Kulturzentrum Sinsteden, das KreisMuseum Zons, die Musikschule Rhein-Kreis Neuss und das Internationale Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“.

Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem online im Kreistagsinformationsportal zur Verfügung stehenden Jahresbericht Kultur 2022. Den Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern des Kulturausschusses wird im Vorfeld zur Sitzung ein Exemplar des Jahresberichts Kultur übersandt.

Dieser umfasst neben den Jahresberichten der einzelnen Kultureinrichtungen des Kreises, der Stiftungen Insel Hombroich und Schloss Dyck, des Wissenschaftlichen Geflügelhofes und des Rheinischen Landestheaters auch den Jahresbericht der Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss. Ferner sind die allgemeine Kulturpflege des Kreises und die Kulturförderungen des Landschaftsverbandes Rheinland, des Landes Nordrhein-Westfalen und des Bundes Bestandteil des Berichts.

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Sitzungsvorlage-Nr. 40/2383/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	06.03.2023	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:
Interkommunaler Kulturentwicklungsplan**

Sachverhalt:

In der letzten Sitzung des Kulturausschusses haben Frau Luise Schrader und Herr Christoph Burggraf, beide Ramboll Management Consulting GmbH, die Ergebnisse des Abschlussberichts zum interkommunalen Kulturentwicklungsplan in der Sitzung vorgestellt.

Mit dem Abschlussbericht liegt nun eine Arbeitsgrundlage vor. Die entstandenen Ideen sind zu priorisieren, Kosten zu ermitteln und schrittweise umzusetzen.

Der Bericht wurde in der Sitzung zur weiteren Aussprache in die nächste Sitzung des Kulturausschusses verwiesen, damit dieser in den Fraktionen erörtert und Ideen und Umsetzungsvorschläge besprochen und noch in den Haushaltsberatungen 2023 berücksichtigt werden können.

Mit den Mitgliedern der Steuerungsgruppe, die aus den Kulturdezernenten bzw. Kulturamtsleitungen der beteiligten Kommunen und des Kreises besteht, wurden in einem ersten Schritt drei Themen herausgearbeitet worden, denen man sich in Zukunft weiter widmen möchte: der digitalen Kulturplattform, dem regelmäßigen Austausch von Künstlerinnen und Künstlern sowie der Kooperation der Musikschulen im Rahmen eines künstlerischen Projekts.

Hierzu hat am 30.01.2023 eine Sitzung der Steuerungsgruppe stattgefunden. Darin wurden weitere Maßnahmen zu den drei v.g. Themen vereinbart. Die Vertretungen der Städte Grevenbroich und Korschenbroich werden gemeinsam eine Konzeption für eine Auftaktveranstaltung eines Stammtisches für Künstlerinnen und Künstler erarbeiten.

Über ein gemeinsames Projekt der Musikschulen im Kreisgebiet werden sich die Musikschulleitungen des Kreises austauschen.

Gemeinsam mit dem Vertreter der Stadt Kaarst wird der Kreis ein Leistungsverzeichnis für eine kreisweite digitale Kulturplattform entwickeln. Diese soll neben einem Veranstaltungskalender mit Such- und Filterfunktionen, der automatisch andere im Internet zu findende Veranstaltungen im Kreisgebiet importiert, ein Verzeichnis der aktiven Künstlerinnen und Künstler im Kreisgebiet, sowie Kulturinstitutionen und Kunst im öffentlichen Raum beinhalten.

Beschlussvorschlag:

1. Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.
2. Der Kulturausschuss befürwortet die Weiterentwicklung der Maßnahmen zur Umsetzung des interkommunalen Kulturentwicklungsplanes.
3. Die Verwaltung wird gebeten, in der nächsten Sitzung über den Fortschritt zu berichten.

Sitzungsvorlage-Nr. 40/2302/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	06.03.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Beratung des ausschussspezifischen Haushalts 2023

Sachverhalt:

In der Sitzung des Kulturausschusses besteht die Gelegenheit, über die ausschussrelevanten Budgets für den Haushalt 2023 zu beraten.

Der im Kreistag eingebrachte Entwurf des Haushalts 2023 ist digital online abrufbar unter https://www.rhein-kreis-neuss.de/fileadmin/user_upload/redaktionsgruppen/kaemmerei/formulare-publikationen/HHEntwurf_2023.pdf.

Als **Anlage 1** ist für den Bereich Kultur ein Vergleich des Rechnungsergebnisses 2021, des Ansatzes 2022, des vorläufigen Rechnungsergebnisses 2022 sowie der Haushaltsplanung 2023 beigefügt.

Ferner wurde für den Bereich der Kulturförderung in der **Anlage 2** eine entsprechende Auflistung vorgenommen.

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt den Haushaltsentwurf für den Bereich der Kultureinrichtungen und der Kulturförderung zur Kenntnis und verweist ihn zur weiteren Beratung in den Finanzausschuss.

Anlagen:

- Anlage 1 Haushaltsvergleich Kultureinrichtungen 2021 – 2023
- Anlage 2 Haushaltsvergleich Kulturförderung 2021 - 2023

**Anlage 1 zu TOP Ausschussspezifischer Haushalt
Auszug aus den Teilergebnisrechnungen der Kultureinrichtungen des Rhein-Kreises Neuss (Stand: 04.01.2023)**

In den vorläufigen Ergebnissen 2022 fehlen noch Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sowie bei den Aufwendungen die internen Verrechnungen, wie insbesondere die Versorgungsaufwendungen, die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen sowie die bilanziellen Abschreibungen.

- Teilergebnisrechnung Medienzentrum

Teilergebnisplan	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Vorläufiges Ergebnis 2022	Ansatz 2023
Ordentliche Erträge	7.541,49 €	13.659 €	8.866,09 €	13.419 €
Ordentliche Aufwendungen	313.750,65 €	434.378 €	382.012,19 €	414.875 €
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-306.209,16 €	-420.719 €	-373.146,10 €	-401.457 €
Auszahlungen Investitionstätigkeit	12.692,50 €	8.000 €	6.662,92 €	8.000 €

- Teilergebnisrechnung Archiv im Rhein-Kreis Neuss

Teilergebnisplan	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Vorläufiges Ergebnis 2022	Ansatz 2023
Ordentliche Erträge	214.750,09 €	284.591 €	214.698,54 €	238.503 €
Ordentliche Aufwendungen	686.323,89 €	841.717 €	734.035,78 €	1.043.930 €
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-471.573,80 €	-557.126 €	-519.337,24 €	-805.427 €
Auszahlungen Investitionstätigkeit	184.829,87 €	-	194.154,20 €	-

- Teilergebnisrechnung Kreismuseum Zons

Teilergebnisplan	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Vorläufiges Ergebnis 2022	Ansatz 2023
Ordentliche Erträge	21.288,73 €	63.284 €	46.615,36 €	53.889 €
Ordentliche Aufwendungen	594.324,30 €	529.197 €	555.674,97 €	637.339 €
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-573.035,57 €	-465.913 €	-509.059,61 €	-583.450 €
Auszahlungen Investitionstätigkeit	3.336,49 €	4.000 €	1.732,00 €	4.000 €

- Teilergebnisrechnung Kulturzentrum Sinsteden

Teilergebnisplan	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Vorläufiges Ergebnis 2022	Ansatz 2023
Ordentliche Erträge	17.047,25 €	55.426 €	18.476,87 €	44.334 €
Ordentliche Aufwendungen	399.499,18 €	476.834 €	428.633,74 €	541.727 €
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-382.451,93 €	-421.408 €	-410.156,87 €	-497.393 €
Auszahlungen Investitionstätigkeit	1.107,89 €	5.000 €	80.598,73 €	5.000 €

- Teilergebnisrechnung Internationales Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“

Teilergebnisplan	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Vorläufiges Ergebnis 2022	Ansatz 2023
Ordentliche Erträge	19,80 €	4.397 €	-	4.400 €
Ordentliche Aufwendungen	190.548,49 €	230.768 €	181.214,10 €	219.255 €
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-190.528,69 €	-226.371 €	-181.214,10 €	-214.856 €
Auszahlungen Investitionstätigkeit	-	-	20.226,24 €	-

- Teilergebnisrechnung Musikschule

Teilergebnisplan	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Vorläufiges Ergebnis 2022	Ansatz 2023
Ordentliche Erträge	1.248.375,68 €	1.355.045 €	1.475.987,60 €	1.412.485 €
Ordentliche Aufwendungen	2.221.712,39 €	2.414.305 €	2.378.243,09 €	2.611.082 €
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-973.336,71 €	-1.059.260 €	-902.255,49 €	-1.198.597 €
Auszahlungen Investitionstätigkeit	2.924,99 €	4.000 €	37.335,40 €	4.000 €

**Anlage 2 zu TOP Ausschusspezifischer Haushalt,
Haushaltsvergleich 2021 – 2023 – ausgewählte Positionen im Bereich der Kulturförderung**

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	vorl. Ergebnis 2022	Ansatz 2023
53120000	Zuweisungen für lfd. Zwecke an Gemeinden (Zuschuss Rheinisches Schützenmuseum)	25.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00
53170000	Zuw. lfd. Zwecke priv. Unternehmen (Zuschüsse Stiftung Schloss Dyck, Stiftung Insel Hombroich)	0 €	165.000 € davon 20.000 € apl.	65.000 €	0 €
53180000	Zuw. lfd. Zwecke übrige Bereiche	32.750,00 €	62.900,00 €	54.900,00 €	62.900,00 €
	Zuschuss Märchenspiele Zons e.V.	3.200,00 €	3.200,00 €	3.200,00 €	3.200,00 €
	Zuschuss Feld- u. Werksbahnmuseum	4.200,00 €	4.200,00 €	4.200,00 €	4.200,00 €
	Förderung der Arbeit des Kreisheimatbundes	0 €	12.000,00 €	12.000,00 €	12.000,00 €
	Musikförderung insgesamt, davon im Einzelnen	25.350,00 € (Festival Alte Musik 22.500 € Freunde und Förderer von Schloss Dyck e.V. 2.850 €)	43.500,00 € (Festival Alte Musik 27.500 €, Freunde und Förderer von Schloss Dyck 8.000 €, Sängerkreis Neuss e.V. 8.000 €)	35.500,00 € (Festival Alte Musik 27.500 €, Freunde und Förderer von Schloss Dyck 8.000 €)	43.500,00 € (Sängerkreis Neuss e.V. 8.000 €, Festival Alte Musik 27.500 € und Freunde und Förderer von Schloss Dyck 8.000 €)
	Zuschuss Classic Days e.V.	5.000,00 €			
54995000	Mitgliedsbeiträge	47.910,30 €	48.000,00 €	47.961,60 €	48.000,00 €
	Rheinisches Landestheater	45.200,10 €		45.249,60 €	
	Mitgliedsbeitrag Kulturraum Niederrhein	2.710,20 €		2.712,00 €	
54310100	Heimatkundliche Publikationen und Förderung kultureller Aktivitäten	6.000,00 €	12.000,00 €	13.279,05 €	12.000,00 €

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 10.02.2023

40 - Amt für Schulen und Kultur

**rhein
kreis
neuss**

Sitzungsvorlage-Nr. 40/2303/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	06.03.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Protokoll der Sitzung des Medienbeirates am 19.01.2023

Sachverhalt:

Die 16. Sitzung des Medienbeirates fand am 19.01.2023 statt. Das Protokoll ist als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt das Protokoll der Sitzung des Medienbeirates zur Kenntnis.

Anlage:

Protokoll der 16. Sitzung des Medienbeirates

Medienbeirat Protokoll der 16. Sitzung

Tag der Sitzung:	19.01.2023
Ort der Sitzung:	Medienzentrum, Bahnhofstr. 14, 41472 Neuss
Beginn der Sitzung:	17:03 Uhr
Ende der Sitzung:	18:20 Uhr
Den Vorsitz führte:	Herr Beyen

Teilnehmer

- Ackburally, Elias Aaron, Vertreter der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Albrecht-Hermanns, Marc, Medienberater
- Bendt, Andreas, Kreisjugendamt
- Beyen, Jakob, Vorsitzender des Kulturausschusses
- Fielenbach, Elena, Vertreterin der FDP-Fraktion
- Dr. Flick, Martina, Vertreterin der Fraktion UWG/Freie Wähler
- Heling, Manfred, Leiter des Medienzentrums
- Lindow, Dominique, Vertreter der CDU-Fraktion (bis 17:49 Uhr)
- Lonnes, Tillmann, Dezernent Rhein-Kreis Neuss
- Michael-Fränzel, Marianne, Vertreterin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Oertel, Sabine, Vertreterin Fraktion UWG/Freie Wählergemeinschaft/Deutsche Zentrumspartei
- Reith, Alexander, Vertreter der AfD-Fraktion
- Schmitz, Rainer, Vorsitzender Schul- und Bildungsausschuss
- Schröder, Christoph, Schulrat für den Rhein-Kreis Neuss
- Stirken, Elke, Leiterin Amt für Schulen und Kultur
- Wienands, Birte, Vertreterin der CDU-Fraktion

Gäste:

- Frau Garcia Frühling, Gala, Medienberaterin
- Frau Klein, Elisabeth, Medienberaterin
- Herr Mossa, Lino, Schüler Realschule Holzheim
- Frau Nather, Vera, Geschäftsführerin Netzwerk s.i.n.us
- Frau van Raay, Antje, Leiterin Kompetenzteam im Rhein-Kreis Neuss
- Frau Wiemer, Alexa, Lehrerin Realschule Holzheim

TOP 1 und 2: Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, **Herr Beyen**, eröffnete die Sitzung und begrüßte die Mitglieder des Medienbeirates und Gäste zur 16. Sitzung des Medienbeirates. Gegen seine Feststellung, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht erfolgt sei, erhob sich kein Widerspruch.

Gegen seinen Vorschlag, wegen der Gäste zum Tagesordnungspunkt 6 der Einladung (Sachstandsbericht „Mediencouts“ und S.i.n.us – Sicher im Netz“), den Tagesordnungspunkt 3 der Einladung (Führung durch das Medienzentrum) an das Ende der Sitzung und den

bisherigen Tagesordnungspunkt 6 an den Anfang der Sitzung zu ziehen, erhob sich ebenfalls kein Widerspruch.

Neuer TOP 3: Sachstandsbericht „Medienscouts“ und „S.i.n.us – Sicher im Netz“

Vorsitzender Beyen bat die Verwaltung um eine Einführung. **Herr Heling** erläuterte, dass das Medienzentrum durch die aus dem Medienbeirat heraus entwickelte Initiative zur Mittelbereitstellung in 2023 die Möglichkeit habe, allen Schulen im Rhein-Kreis Neuss die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Medienscouts-Qualifizierung anzubieten. Um dem Beirat einen noch besseren Einblick in die praktischen Aspekte dieser Initiative zu geben, würden nun Frau Alexa Wiemer, Lehrerin an der Realschule Holzheim, und ihr Schüler **Lino Mossa** über ihre Erfahrungen als Medienscout bzw. betreuende Lehrerin berichten.

Frau Wiemer bedankte sich eingangs für die Einladung zum Medienbeirat, für die Möglichkeit, dass ihre Schule an dieser Qualifizierung teilnehmen konnte und für die gute Betreuung durch das Medienzentrum im Rahmen der Medienscouts-Ausbildung. Diese sei mit hohem zeitlichen Aufwand und viel Teamarbeit für die Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klasse verbunden gewesen. **Lino Mossa** nannte als interessanteste Schwerpunkte der Ausbildung die Themen Cybermobbing und den richtigen Umgang mit sozialen Medien. **Frau Wiemer** ergänzte, dass die in Blöcke unterteilte Ausbildung sehr gut in den schulischen Alltag integriert werden könne. Die Schülerinnen und Schüler hätten Strategien gelernt, um eine beratende Funktion übernehmen zu können. Die Hemmschwelle für hilfesuchende Mitschülerinnen und –schüler sei bei gleichaltrigen Medienscouts sicher viel geringer, als sich in manchen Fällen mit den Sorgen und Nöten an Lehrer oder Eltern zu wenden. Auch hätten die Medienscouts in ihrer Ausbildung gelernt den Punkt zu erkennen, an dem eventuell externe Hilfe durch Lehrer oder die Polizei notwendig sei. **Herr Beyen** erkundigte sich, wie die praktische Arbeit der Medienscouts aussähe. **Frau Wiemer** erklärte, dass aktuell 4 Scouts ausgebildet worden seien und die Schule den Wunsch habe, dass noch weitere Schülerinnen und Schüler in den Genuss einer Ausbildung kommen. Diese hätten beispielsweise am Tag der offenen Tür der Schule als Anlaufstelle für die Eltern fungiert, Zudem gingen sie selbst in die Klassen, um über Rollenspiele, aber auch Apps Tipps an ihre Mitschülerinnen und Schüler zu geben. **Herr Heling** stellte die Frage, warum sich der Schüler für die Ausbildung beworben habe. **Lino** begründete sein Engagement mit seinem Interesse an Medien und dem Wunsch, anderen helfen zu wollen. **Herr Ackburally** erkundigte sich, ob die Medienscouts bereits in Einzelfällen konkret helfen konnten und ob sich Linos eigenes Verhalten verändert habe. **Lino** erklärte, durch die Ausbildung besser auf seine Daten im Internet aufzupassen. **Frau Wiemer** ergänzte, dass die Scouts über Chat- und WhatsApp-Gruppen begonnen hätten, ihre Mitschüler zu informieren und als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen. Frau **Oertel** fragte nach, wie die Mitschülerinnen und Schüler die Information erhielten, wer an ihrer Schule Medienscout sei. **Frau Wiemer** antwortete, dass die Scouts Infoveranstaltungen wie am Tag der offenen Tür selbstständig durchführten und nutzen, die betreuenden Lehrkräfte aber auch Starthilfe beim Gang in die 5. Klassen gegeben hätten, in denen sich die Scouts vorgestellt hätten. **Frau Michael-Fränzel** erkundigte sich, ob jede Lehrkraft gleich welcher Fachrichtung freiwillig Betreuungskraft für die Medienscouts werden könne. Dies bestätigte **Frau Wiemer** und begründete ihr freiwilliges Engagement mit ihrem persönlichen Interesse am Themenbereich Digitalisierung.

Herr Beyen bat im Anschluss **Frau Nather** um ihre Ausführungen zur S.i.n.us-Netzwerkarbeit. Diese erläuterte, dass auch das Netzwerk das Ziel habe, Schüler und Eltern zu befähigen, sich gefahrlos im Internet zu bewegen. Das s.i.n.us-Siegel sei im letzten Jahr an drei weitere Schulen (St. Andreas-Schule, Norf, Erich-Kästner-Schule, Grevenbroich und das Nelly-Sachs-Gymnasium, Neuss) verliehen worden.. Diese Schulen seien dabei zu Themen der

Internetsicherheit und deren Umsetzung in Unterricht, Elternarbeit und Lehrerfortbildung beraten und begleitet worden. Das Netzwerk und insbesondere der Siegelerwerb und die Voraussetzungen hierfür seien allen Schulleitungen der Grundschulen im Rahmen einer Schulleiterdienstbesprechung vorgestellt worden. Im Rahmen des „Safer Internet Days“ informierte das Netzwerk in einem Online-Workshop in Zusammenarbeit mit der Eco-Beschwerdestelle praxisnah und interaktiv mit dem Kriminalkommissariat Kriminalprävention/Opferschutz und den anderen Netzwerkpartnern über Risiken, Hilfsangebote und ihr Engagement ältere Jugendliche, Eltern, LehrerInnen, ErzieherInnen und andere interessierte InternetnutzerInnen über den Umgang mit eigenen und fremden Bildern im digitalen Raum.

Auf der Bildungskonferenz des Regionalen Bildungsnetzwerkes habe sie einen Workshop zum Thema „Kinder- und Jugendschutz“ angeboten. Mit dem Projekt „aufgeweckt“ des Gesundheitsamtes des Rhein-Kreises Neuss (Kinder- und Jugendärztlicher Dienst) sei ein neuer Netzwerkpartner gewonnen worden. Mit der Initiative Schutzraum – Medienkompetenz gGmbH hätten zudem erste Gespräche stattgefunden, um diese als weiteren Netzwerkpartner zu gewinnen. Die Netzwerkpartner ihrerseits hätten zahlreiche eigene Veranstaltungen in Kooperation mit dem s.i.n.us-Netzwerk durchgeführt. So habe beispielsweise die Polizei NRW im Rhein-Kreis Neuss 57 Präsenzveranstaltungen mit Schulbezug abgehalten und dabei ca. 1.500 TeilnehmerInnen erreicht. **Herr Beyen** fragte nach, wie viele Schulen inzwischen das S.i.n.us-Siegel erhalten hätten. **Frau Nather** antwortete, dass dieses an drei Grundschulen und ca. 20 weiterführende Schulen verliehen worden sei. **Frau Wiemer** erkundigte sich, wo sie weiterführende Infos zum Netzwerk erhalten könne. **Frau Nather** verwies auf die unter [s.i.n.us.-Netzwerk | Sicher im Netz unterwegs | Nordrhein-Westfalen \(sinus-netzwerk.de\)](https://www.sinus-netzwerk.de) erreichbare Homepage.

Frau Dr. Flick bemerkte, dass 20 S.i.n.us-Schulen eine überschaubare Anzahl sei. **Frau Garcia Frühling** erklärte, dass die Öffnung auch für Grundschulen erst in diesem Jahr offiziell erfolge und hier eine starke Nachfrage erwartet werde.

Frau Wiemer berichtete aus dem Schulalltag über einen größeren Beratungsbedarf auf Seiten der Eltern und auch Lehrer bedingt durch die inzwischen erfolgte 1:1 Ausstattung der Schülerinnen und Schüler mit Tablets. **Herr Lonnes** erläuterte, dass die Schulen derzeit selbst mit der Erstellung von Schutzkonzepten betraut seien und hier das Netzwerk, aber auch die Jugendämter mit ihren Möglichkeiten und Angeboten Anlaufstelle für Hilfen seien.

Herr Beyen dankte abschließend allen Vortragenden für die gewonnenen Einblicke in den Medienscouts-Alltag und das S.i.n.us-Netzwerk und wünschte ihnen für ihre weitere Arbeit viel Erfolg.

Abstimmung Nr. 1 (einstimmig):

Der Medienbeirat nimmt die Berichte zur Kenntnis.

TOP 4: Korrektur Protokoll der 15. Sitzung

Herr Beyen verwies zur Thematik auf die Sitzungsvorlage und ließ, da keine Wortmeldungen vorlagen, direkt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmung Nr. 2 (einstimmig):

Der Medienbeirat stimmt der Änderung des Protokolls der 15. Sitzung vom 20.01.2022 zu.

TOP 5: Änderung der Geschäftsordnung für den Medienbeirat des Kreismedienzentrums

Auch hierzu verwies der Vorsitzende, **Herr Beyen**, auf die Sitzungsvorlage mit dem Hinweis, dass eine abschließende Verabschiedung dem Kreisausschuss vorbehalten sei. Da keine Wortmeldungen vorlagen, ließ er über die Sitzungsvorlage mit folgendem Beschluss abstimmen:

Abstimmung Nr. 3 (einstimmig):

Der Medienbeirat stimmt der Änderung der Geschäftsordnung des Medienbeirates des Rhein-Kreises Neuss zu.

TOP 6: Vorstellung der neuen Medienberaterin und die Schwerpunkte ihrer Tätigkeit

Vorsitzender Beyen bat **Frau Klein**, sich dem Beirat vorzustellen. Sie erklärte, zum neuen Schuljahr die Nachfolge von Herrn Wartenberg angetreten zu haben. Nach entsprechenden Qualifizierungsmaßnahmen und durch die Hilfe der erfahrenen Kolleginnen und Kollegen seien bereits erste Veranstaltungen organisiert worden. Sie arbeite an der Rachel Carson-Schule in Dormagen, wo sie auch die Funktionsstelle für Digitalisierung innehatte und erklärte, sich sehr auf die neue Aufgabe zu freuen. **Herr Schröder** erklärte, diesen TOP nutzen zu wollen, um **Herrn Albrecht-Hermanns**, der ebenfalls seine Tätigkeit als Medienberater zum Ende des Monats beenden werde, für seine langjährige Arbeit zu danken und ihm für seine neuen Aufgaben viel Erfolg zu wünschen. Gleichzeitig stellte er in Aussicht, dass im Rahmen der nächsten Sitzung des Medienbeirates sicherlich entsprechend der aktuell laufenden Ausschreibungen zwei neue Medienberater vorgestellt werden können, wobei eine/einer aus dem Grundschul- und der/die andere aus dem Bereich der Förderschulen kommen werde. **Herr Beyen** schloss sich dem Dank von Herrn Schröder an Herrn Albrecht-Hermanns im Namen des Beirates an und verwies in diesem Zusammenhang auf seine maßgebliche Rolle bei der Planung und Konzeption des neuen Maker Spaces. **Herr Schmitz** erkundigte sich, ob der Bereich der Förderschulen durch die Medienberatung bisher nicht abgedeckt gewesen sei. **Herr Schröder** antwortete, dass sich die Angebote auch bisher an alle Schulen gerichtet haben, mit der Erhöhung der Anzahl der Medienberatenden solle aber generell das Spektrum weiter aufgestellt werden.

Vorsitzender Beyen erklärte abschließend, dass der Beirat die Ausführungen zur Kenntnis genommen habe.

TOP 7: Vorstellung der neuen Leitung Kompetenzteam Rhein-Kreis Neuss

Vorsitzender Beyen bat anschließend **Frau van Raay** um ihre Vorstellung. Diese erklärte, bereits seit dem Jahr 2016 als Moderatorin im Kompetenzteam tätig zu sein. Sie sei Grundschullehrerin und Sonderpädagogin. Seit dem Herbst des letzten Jahres habe sie zunächst kommissarisch und seit Dezember offiziell als Nachfolge von Frau Ersfeld die Leitung des Kompetenzteams übernommen. Sie sähe ihre Aufgabe dabei als Bindeglied zu

allen Schulen im Rhein-Kreis Neuss, die Fortbildungen wünschten. Dabei sei es wichtig, gut vernetzt zu sein.

Herr Beyen dankte ihr für ihre Ausführungen und schloss den Tagesordnungspunkt.

TOP 8: Digitalbeauftragte für Schulen

Frau Klein führte aus, dass zwischenzeitlich in jeder Schule im Rhein-Kreis Neuss ein/e Digitalbeauftragte/r bestellt wurde. Diese seien in einer dreitägigen Ausbildung und mit Hilfe eines Selbstlernsystems auf ihre Aufgaben vorbereitet worden und erhielten eine Wochenstunde Entlastung für ihre Tätigkeit. Für die Medienberatenden böte sich hierüber eine weitere Möglichkeit, mit den Schulen in Kontakt zu kommen. Zum Themenbereich seien in diesem Jahr zwei Präsenz-Veranstaltungen in Form von Netzwerktreffen geplant.

Herr Beyen dankte Frau Klein für ihre Ausführungen und wünschte für die anstehende Aufgabe viel Erfolg.

TOP 9: Internet-ABC für Lehrkräfte

Frau Garcia Frühling erläuterte, dass das Internet-ABC mit seiner komplexen Homepage ein Angebot der Landesanstalt für Medien sei, das sich an Lehrkräfte, Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren und Eltern richte. In enger Zusammenarbeit mit und Organisation durch das Medienzentrum seien den Teilnehmerinnen und Teilnehmern von den Medienberatenden Infos zu den Materialien und zu fertigen Unterrichtseinheiten erläutert worden. Nach einer anschließenden Selbstlernphase und einer Vorstellung der von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erarbeiteten Ergebnisse erhielten diese anschließend ihr Zertifikat. Die Kursstärke läge dabei auf 12 – 14 Teilnehmende und sämtliche Kurse seien ausgebucht gewesen, so dass eine Warteliste angelegt worden sei.

Herr Beyen danke Frau Garcia Frühling für ihre Ausführungen.

TOP 10: Aktuelle Vernetzungstreffen und Beratungsangebote für Schulen

Frau Klein führte aus, dass von den Medienberatenden einige schulübergreifende Netzwerktreffen durchgeführt worden seien. Zudem seien je zwei Mediencafés für Vertreterinnen und Vertreter von Grundschulen und weiterführende Schulen angeboten worden, deren inhaltliche Ausrichtung zuvor von den Teilnehmenden selbst mittels einer Umfrage bestimmt worden seien. Das Thema der 1:1 Ausstattung habe dort, wie auch in zahlreichen Beratungen eine zentrale Rolle gespielt. Zudem habe es ein erstes Vernetzungstreffen zum Thema Lernmanagementsysteme, bei dem nicht die Technik, sondern die unterrichtliche Nutzung dieser Systeme im Vordergrund stand, gegeben. **Herr Albrecht-Hermanns** ergänzte, dass dort gezielt über den Einsatz von Lernmanagement-Systemen wie Logineo und Moodle im Unterricht informiert worden sei und diese Systeme vor dem Hintergrund der 1:1-Ausstattung von Schülern zunehmend an Bedeutung gewänne.

Frau Garcia Frühling verwies auf den neuen Erlass zu den Aufgaben der Medienberatenden, der direkte Fortbildungen durch die Medienberatenden nicht mehr vorsehe. So bilde die kontinuierliche Medienkonzeptentwicklung an Schulen, wie Beratungen zur lernförderlichen IT-Ausstattung und deren Anwendung sowie zum Einsatz von assistiven Technologien einen zentralen Tätigkeitschwerpunkt.

Herr Beyen erkundigte sich, wie die Lehrerschaft durch die Medienberatenden angesprochen werde. **Herr Albrecht-Hermanns** antwortete, dass dies hauptsächlich über die Homepage

des Kreismedienzentrums und einen regelmäßigen Newsletter erfolge, in dessen Verteiler alle Schulen im Rhein-Kreis Neuss und aktuell knapp 6.500 Kolleginnen und Kollegen registriert seien. **Frau Garcia Frühling** ergänzte, dass dies künftig auch über das Funktions-Postfach der Digitalisierungsbeauftragten möglich sei. **Herr Schmitz** merkte die Wichtigkeit an, die Lehrerschaft über mehrere Kanäle und vor allem auch persönlich anzusprechen und zu erreichen.

TOP 11: Medienbereitstellung über die Bildungsmediathek

Eingangs erläuterte **Herr Heling**, dass durch die aus dem Medienbeirat heraus initiierte Erhöhung des Etats für die Bereitstellung von Medien für den schulischen Unterricht aller Schulen im Rhein-Kreis Neuss aktuell einer neuer Weg beschritten werden konnte. Erstmals habe man sich für Abo-Modelle verschiedener Anbieter entschieden. Hierdurch stünden den Nutzerinnen und Nutzern der Bildungsmediathek auf einen Schlag eine Vielzahl von neuen Medien zur unterrichtlichen Nutzung zur Verfügung. Durch die Möglichkeit, das Nutzerverhalten statistisch exakt auswerten zu können, erlange das Medienzentrum so auch eine breite Grundlage für zukünftige etwaige Kaufentscheidungen. Zudem sei der Nutzerkreis der Bildungsmediathek erweitert worden. Nunmehr könnte auch der Vorschulbereich, Jugendverbände oder Büchereien auf einige Angebote zurückgreifen. Voraussetzung hierfür sei eine Registrierung in der Kundendatenbank des Medienzentrums. **Frau Wienands** erkundigte sich, ob der körperliche Verleih von beispielsweise DVDs noch eine Rolle spiele. Dies verneinte **Herr Heling** für den Bereich der Medienbereitstellung mit dem Hinweis, dass das Streamen über die Bildungsmediathek auch infolge der verbesserten technischen Ausstattungen an den Schulen für viele Kunden problemlos möglich sei. **Herr Bendt** fragte nach, ob auch die Mitarbeitenden der Jugendverbände und –einrichtungen auf dieses Angebot zurückgreifen könnten, was **Herr Heling** bejahte.

Der Vorsitzende **Herr Beyen** schloss den Tagesordnungspunkt mit dem Hinweis, dass der Beirat die Ausführungen zur Kenntnis genommen habe.

TOP 12: Kooperationsvereinbarung Medienzentrum – MedienberaterInnen

Herr Beyen bat um die Ausführungen der Verwaltung. **Herr Heling** erläuterte, dass dem Beirat im Rahmen seiner letzten Sitzung die Kooperationsvereinbarung zwischen der Bezirksregierung Düsseldorf und dem Rhein-Kreis Neuss zur Regelung der Zusammenarbeit zwischen dem Kreismedienzentrum und den Medienberatenden der Bezirksregierung vorgestellt worden sei. Diese sei zwischenzeitlich durch eine erste endverhandelte und unterzeichnete Ergänzungsvereinbarung konkretisiert worden, welche dem Beirat mit der Einladung vorgestellt worden sei. Auch ein erstes in der Kooperationsvereinbarung festgelegtes jährliches Steuerungsgespräch zur konkreten Absprache von Arbeitsschwerpunkten und Zielen haben bereits im Dezember des letzten Jahres stattgefunden. An diesem habe u.a. auch **Herr Schulrat Schröder** teilgenommen.

TOP 13: Jahresbericht 2022 des Medienzentrums

Vorsitzender Beyen bat **Herrn Heling** um zusammenfassende Informationen zum als Tischvorlage bereitgestellten Jahresbericht 2022 des Medienzentrums. **Herr Heling** erläuterte, dass der vorgelegte Jahresbericht druckfrisch sei und anschließend noch dem Kultur- und dem Schulausschuss zur Kenntnis gebracht werde. Bemerkenswert sei die weiter starke Inanspruchnahme des digitalen Angebotes der Bildungsmediathek und die Steigerung der hierüber zur Verfügung gestellten Anzahl an Medien. **Herr Schmitz** erkundigte sich, ob das Haus auch alte Geräte zum Abspielen analoger Medien vorhalte, was **Herr Heling** bejahte.

TOP 14: Mitteilungen

Herr Beyen rief den nächsten Tagesordnungspunkt auf. **Herr Heling** verwies auf den neuen, aktualisierten Flyer des Hauses, der den Beiratsmitgliedern ebenfalls als Tischvorlage zur Verfügung gestellt wurde. Anschließend erläuterte er die eingegangene Kooperation mit dem Projekt Coding For Tomorrow, mit dem im März vier Grundlagen-Workshops zu digitalen Themen angeboten werden. Abschließend erläuterte **Herr Albrecht-Hermanns** die Arbeit des neu gegründeten Coding-Netzwerkes im Rhein-Kreis Neuss. Dieses habe sich zum Ziel gesetzt, bisher lokal angelegtes Wissen bei der Vermittlung und Förderung von Medienkompetenz im Bereich Coding und Robotik zu vernetzen und ein gemeinsames Bildungsangebot der Netzwerkpartner zu erarbeiten.

Da keine weiteren Anträge, Ergänzungen oder Wortmeldungen vorlagen, dankte **Herr Beyen** den Anwesenden und dem Team des Medienzentrums und schloss den TOP.

Abschließend bot er den Mitgliedern des Medienbeirates eine Führung durch das Medienzentrum an, die **Herr Heling** dann durchführte und schloss die Sitzung um 18:20 Uhr.



Beyen
Vorsitzender



Heling
Schriftführer

Sitzungsvorlage-Nr. 40/2307/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	06.03.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Änderung der Geschäftsordnung für den Medienbeirat des Kreismedienzentrums

Sachverhalt:

In seiner Sitzung am 08.12.2021 hatte der Kreisausschuss eine Geschäftsordnung für den Medienbeirat des Kreismedienzentrums beschlossen.

Im Zuge der Verhandlungen zum Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zur Mitarbeit von Medienberaterinnen und Medienberatern im Medienzentrum des Rhein-Kreises Neuss mit der Bezirksregierung Düsseldorf regte der zuständige Dezernent, Herr Michael Vagedes, an, diese Geschäftsordnung an zwei Stellen zu präzisieren.

- Im ersten Absatz der Präambel heißt es: „Bei der Erfüllung dieser Aufgaben wird das Medienzentrum durch die Medienberatung NRW unterstützt“.

Hier bat Herr Vagedes zur Klarstellung auch die Unterstützung durch Medienberatende der Bezirksregierung Düsseldorf im Rhein-Kreis Neuss ergänzend aufzunehmen.

- In § 1 Abs. 1 heißt es: „Medienberatung der Bezirksregierung Düsseldorf für das Schulamt Rhein-Kreis Neuss“.

Herr Vagedes stellte klar, dass es an dieser Stelle ebenfalls „Medienberatende der Bezirksregierung Düsseldorf im Rhein-Kreis Neuss“ heißen müsse, da die Personen nicht dem Schulamt zugeordnet seien, sondern der Bezirksregierung. Formal seien sie schwerpunktmäßig im Rhein-Kreis Neuss tätig, könnten aber von ihm im gesamten Regierungsbezirk eingesetzt werden.

Diese Klarstellungen wurden dem Medienbeirat in seiner Sitzung am 19.01.2023 vorgestellt. Der entsprechenden Änderung der Geschäftsordnung des Medienbeirates des Rhein-Kreises Neuss stimmte dieser einstimmig zu.

In der als Anlage zu diesem Tagesordnungspunkt angehängten Fassung der Geschäftsordnung des Medienbeirates des Rhein-Kreises Neuss sind diese Klarstellungen eingearbeitet.

Beschlussempfehlung:

Der Kulturausschuss stimmt der Änderung der Geschäftsordnung des Medienbeirates des Rhein-Kreises Neuss zu und empfiehlt dem Kreisausschuss, der Änderung der Geschäftsordnung des Medienbeirates ebenfalls zuzustimmen.

Anlage:

Geschäftsordnung für den Medienbeirat

Geschäftsordnung des Medienbeirates des Rhein-Kreises Neuss

Präambel

Das Kreismedienzentrum ist ein Kulturinstitut des Rhein-Kreises Neuss, das die Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte aller Schulen, sowie andere öffentliche, soziale, kulturelle und kirchliche Einrichtungen im Rhein-Kreis Neuss mit dem Verleih und der Bereitstellung von pädagogisch begleiteten audiovisuellen Medien und Geräten sowie einem medienpädagogischen (Fortbildungs-)Angebot betreut.

Bei der Erfüllung dieser Aufgaben wird das Medienzentrum durch die Medienberatung NRW **und durch Medienberatende der Bezirksregierung Düsseldorf im Rhein-Kreis Neuss** unterstützt. Das Medienzentrum verfügt ferner über ein digitales Tonstudio mit Radiowerkstatt, einen digitalen „Maker Space“ sowie technische und fachliche Ausstattung in den Bereichen Fotografie und Video.

Da der gesamte Bildungsbereich auch vor dem Hintergrund umfassender digitaler Entwicklungen einer großen Dynamik unterliegt, wurde ein Medienbeirat ins Leben gerufen, der die vielfältige Arbeit des Kreismedienzentrums begleitet und die Einrichtung bei ihrer Aufgabenerfüllung berät.

Damit im Medienbeirat eine möglichst große fachliche Kompetenz vertreten ist, gehören die Mitglieder den verschiedensten Bereichen der im Rhein-Kreis Neuss mit Kultur, Erziehung, Bildung und Medien befassten Stellen und Institutionen an.

§ 1 Zusammensetzung

1. Dem Medienbeirat gehören als Mitglieder folgende Personen an:
 - Vorsitzende/r des Kulturausschusses
 - Vorsitzende/r des Schulausschusses
 - je eine Vertretung der im Kulturausschuss vertretenen Fraktionen
 - je eine Vertretung der im Schul- und Bildungsausschuss vertretenen Fraktionen
 - Leitung Kulturdezernat des Rhein-Kreises Neuss
 - Leitung des Amtes für Schulen und Kultur des Rhein-Kreises Neuss
 - Leitung des Kreismedienzentrums
 - **ein/eine Medienberatende/r der Bezirksregierung Düsseldorf im Rhein-Kreis Neuss**
 - Leitung des Jugendamtes des Rhein-Kreises Neuss
 - schulfachliche Vertretung des Schulamtes für den Rhein-Kreis Neuss
 - Vertretung des Landesmedienzentrums

2. Bei Verhinderung eines Mitgliedes bestimmt dieses selbst eine Vertretung aus der Institution bzw. der Fraktion.

§ 2 Aufgaben

Aufgaben des Medienbeirats sind u.a.:

- Bestimmung über die Ausrichtung des Medienzentrum
- Genehmigung des Jahresprogramms
- Begleitung der Arbeit der Einrichtungsleitung
- Erarbeitung von Vorschlägen für Politik und Verwaltung zum Ankauf und zur Finanzierung von (EDMOND-)Medien und Geräten
- Unterstützung von Kooperationen mit anderen Medienzentren sowie verschiedenen strategischen Partnern

§ 3 Vorsitz

1. Den Vorsitz führt die/der jeweilige Vorsitzende des Kulturausschusses.
2. Die Stellvertretung hat die/der jeweilige Vorsitzende des Schulausschusses inne.
3. Die/der Vorsitzende leitet die Sitzungen des Medienbeirates.

§ 4 Einberufung der Sitzungen

1. Der Medienbeirat wird von der Vorsitzenden/dem Vorsitzenden einberufen.
2. Auf Antrag von mindestens drei Mitgliedern des Medienbeirates ist eine Sitzung einzuberufen.
3. Die Einberufung hat schriftlich mindestens 6 Kalendertage vor der Sitzung unter Angabe von Zeit, Ort und Tagesordnung zu erfolgen.

§ 5 Tagesordnung und Beschlussfähigkeit

1. Die/der Vorsitzende des Medienbeirates setzt die Tagesordnung fest. Er hat außerdem Vorschläge in die Tagesordnung aufzunehmen, die bis zum 10. Kalendertag vor dem Sitzungstag von Mitgliedern des Beirates vorgelegt werden.
2. Der Medienbeirat ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist.

§ 6 Abstimmung

Jedem Mitglied des Medienbeirates kommt eine beschließende Stimme zu.

§ 7 Protokoll

1. Über Beschlüsse und Abstimmungsergebnisse sind schriftliche Aufzeichnungen zu führen (Ergebnisprotokoll). Dieses wird von der/dem Vorsitzenden und einer vom Medienbeirat zu bestellenden Schriftführung unterzeichnet.
2. Zum Zwecke der Fertigung des Protokolls dürfen in der Sitzung elektronische Aufzeichnungen gemacht werden. Diese sind nach Ablauf der Einwendungsfrist unverzüglich zu löschen.
3. Die Protokolle sind allen Mitgliedern des Medienbeirates innerhalb von 14 Tagen nach dem jeweiligen Sitzungstermin zur Verfügung zu stellen. Einsprüche sind innerhalb von 7 Kalendertagen nach der Zurverfügungstellung bei der/dem Vorsitzenden einzubringen und in der nächsten Sitzung zu behandeln.

§ 8 Sonstiges

Im Übrigen gelten in analoger Anwendung die Vorgaben der Geschäftsordnung des Kreistages des Rhein-Kreises Neuss in der jeweils aktuellen Fassung, soweit nicht in dieser Geschäftsordnung abweichende Regelungen getroffen worden sind.

Neuss, Januar 2023

Sitzungsvorlage-Nr. 40/2316/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	06.03.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Antrag der Kreistagsfraktionen von CDU, FDP und UWG Freie Wähler - Zentrum zum Erhalt von Luftschutz- und Bunkeranlagen im Rhein-Kreis Neuss vom 20.09.2022

Sachverhalt:

In der letzten Sitzung des Kulturausschusses am 24.10.2022 wurde der Antrag der Kreistagsfraktionen von CDU, FDP und UWG-Freie Wählergemeinschaft Rhein-Kreis Neuss/Deutsche Zentrumsparterie vom 20.09.2022 vorgestellt und einstimmig mit einer Enthaltung beschlossen, dem Finanzausschuss zu empfehlen, im Zuge der Haushaltsberatungen 2023 zur Unterstützung und zur Pflege der Luftschutzanlagen und – bunker einen Betrag in Höhe von 1.500 € in den Kreishaushalt einzustellen (KuA/20221024/Ö10).

Ferner wurde die Verwaltung gebeten, hinsichtlich der Förderung ein Gespräch mit dem Verein zu führen.

Dem ist die Verwaltung am 30.11.2022 nachgekommen. Der Verein, Luftschutzanlagen Rhein-Kreis Neuss e.V., besteht seit rund sechs Jahren und hat es sich zur Aufgabe gesetzt, die Geschichte des Luftschutzes im Rhein-Kreis Neuss zu erforschen, zu dokumentieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Laut Aussage des Vereins hat dieser Überlassungsverträge für vier Luftschutzanlagen, zwei davon in Grevenbroich, eine in Zons und eine in Uedesheim. Diese Anlagen werden durch Fördermittel und Mitgliedsbeiträge aus dem Verein erhalten. Für weitere Luftschutzanlagen besitzt er Schlüssel ohne Rechte zu haben.

Wichtig ist dem Verein die Dokumentation der Luftschutzanlagen, damit diese im Bewusstsein der Bevölkerung bleiben und nicht in Vergessenheit geraten. Er möchte flächendeckend über alle vorhandenen Luftschutzanlagen im Kreisgebiet informieren und diese im Idealfall auch dokumentieren. Es gibt rund 500 Luftschutzanlagen im Kreisgebiet ohne die Gemeinde Rommerskirchen und die Städte Meerbusch und Jüchen.

Der Verein würde sich über eine jährliche Förderung in Höhe von 1.500 € freuen. Er könnte dann die Dokumentation weiterer Anlagen durchführen und seine Ergebnisse veröffentlichen.

voraussichtliche finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt	
Einzahlungen/Erträge	ca. --,-- €
Auszahlungen/Aufwendungen	ca. 1.500,00 €
personalwirtschaftliche Auswirkungen (zusätzlicher Personalaufwand)	nein
Auswirkungen auf das Planjahr	ca. 1.500,00 €
Auswirkungen auf die folgenden Haushaltsjahre (Betrachtungszeitraum: 5 Jahre)	ca. 7.500,00 €

Beschlussvorschlag:

1. Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.
2. Der Kulturausschuss bestätigt seinen Beschluss aus der Sitzung vom 24.10.2022 (KuA/20221024/Ö10), dem Finanzausschuss zu empfehlen, im Zuge der Haushaltsberatungen 2023 zur Unterstützung und zur Pflege der Luftschutzanlagen und –bunker einen Betrag in Höhe von 1.500 € in den Kreishaushalt einzustellen.

Sitzungsvorlage-Nr. 40/2314/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	06.03.2023	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:
Multifunktionshalle**

Sachverhalt:

Die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler – Zentrum haben in der Sitzung des Finanzausschusses am 15.03.2022 beantragt, eine Machbarkeitsstudie für eine Multifunktionshalle im Rhein-Kreis Neuss zu beauftragen.

In der Sitzung des Finanzausschusses am 15.03.2022 wurde der Antrag einstimmig beschlossen (FI/20220315/Ö4) und 20.000 € für die Beauftragung der Studien in den Haushalt eingestellt.

In der Sitzung des Kulturausschusses am 30.05.2022 wurde seitens der Verwaltung ausgeführt, dass es eine Reihe von Veranstaltungsräumlichkeiten im Rhein-Kreis Neuss und Umgebung gebe. Bei der Vergabe eines Auftrages für die Errichtung einer solchen Multifunktionshalle ist zu berücksichtigen, dass es sich um eine wirtschaftliche Betätigung einer Kommune handelt und man in Konkurrenz zu privaten Unternehmen steht.

Zudem gibt es bereits eine Machbarkeitsstudie für eine Veranstaltungsstätte im Kreisgebiet der Firma Gegenbauer Location Management & Services Berlin aus dem Jahr 2010, die vom Kreis beauftragt war.

Seitens des Kulturausschusses wurde in der Sitzung einstimmig beschlossen, den Antrag in einer der nächsten Sitzungen des Kulturausschusses nochmals aufzurufen und diesen zuvor in den Fraktionen unter Berücksichtigung der Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2010 zu diskutieren.

In der Sitzung des Sportausschusses am 25.10.2022 wurde der als **Anlage 1** beigefügte Antrag der Kreistagsfraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler – Zentrum vom 14.10.2022 beraten (52/1815/XVII/2022). Ein Auszug aus der Sitzung des Sportausschusses über die Beratung ist als **Anlage 2** beigefügt. Der Vorsitzende des Sportausschusses hat darum gebeten, das Beratungsergebnis dem Kultur- sowie dem Schul- und Bildungsausschuss zur Kenntnis zu geben. Die Vorlage wurde zur Beratung in die Fraktionen verwiesen und auf die nächste Sportausschusssitzung vertagt.

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Anlagen:

Antrag vom 14.10.2023 zur Multifunktionshalle

Niederschrift Sportausschuss 25.10.2022 - Auszug- TOP 11 - Multifunktionshalle



CDU

**Freie
Demokraten**
Rhein-Kreis
Neuss **FDP**



Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den
Vorsitzenden
des Sportausschusses
Herrn Andreas Buchartz
Oberstraße 91
41460 Neuss

14. Oktober 2022

Antrag für die Sitzung des Sportausschusses am 25. Oktober 2022

Multifunktionshalle

Sehr geehrter Herr Buchartz,

die Fraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Sportausschusses am 25. Oktober 2022 zu setzen.

Antrag

Die Kreisverwaltung wird gebeten folgende Prüfungen vorzunehmen bzw. zu beauftragen:

1. Den Sanierungsaufwand der Hammfeldhalle für eine klimaneutrale, den Interessen der unterschiedlichen Nutzergruppen (Schulsport, Vereinssport, Leistungssport und dort insbesondere für den Handballsport) gerecht werdende Sporthalle zu ermitteln. Insbesondere unter der Berücksichtigung der energetischen Sanierung sowie der Sanitärbereiche, der Böden und Tribünen.
2. Außerdem sollen die Kosten für einen Neubau möglichst auf demselben Grundstück unter Berücksichtigung der unter Ziffer 1 genannten Ansprüche geprüft werden. Dabei soll auch der heutige Zuschauerkapazitätsanspruch für den Spitzensport und insbesondere diesbezüglicher Veranstaltungen und Wettbewerbe berücksichtigt werden.
3. Die nutzenden Schulen und Sportvereine als auch der Kreissportbund sollen in die Untersuchungen mit einbezogen werden.

1

CDU-Kreistagsfraktion ▪ Münsterplatz 13a ▪ 41460 Neuss
Telefon: 02131/718850 ▪ Telefax: 02131/7188555 ▪ E-Mail: fraktion@cdu-rheinkreisneuss.de
▪ Internet: www.cdu-rheinkreisneuss.de

FDP-Kreistagsfraktion ▪ Brauereistraße 13 ▪ 41352 Korschenbroich
Telefon: 02161/8299860 ▪ Telefax: 02161/8299861 ▪ E-Mail: info@fdp-rkn.de
▪ Internet: www.fdp-rkn.de

Kreistagsfraktion UWG/Freie Wähler-Zentrum ▪ Am Hammerwerk 16 ▪ 41515 Grevenbroich
Telefon: 02181/2131770 ▪ Telefax: 02181/2131771
▪ Internet: www.uwg-fw-zentrumspartei.de



Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

4. Außerdem soll eine Zusammenarbeit mit den Städten und der Gemeinde im Rhein-Kreis Neuss geprüft werden.

Begründung

Der Rhein-Kreis Neuss hat nahezu 460.000 Einwohner. Trotz dieser hohen Einwohnerzahl gibt es im gesamten Kreisgebiet außer der ausgelasteten Halle des TSV Bayer Dormagen keine geeignete Halle für den Leistungssport und überregionale Veranstaltungen des Leistungssports. Bei entsprechender Nachfrage kann die Halle auch für kulturellen Veranstaltungen genutzt werden. Die dafür notwendige Veranstaltungstechnik wäre vom jeweiligen Veranstalter zu organisieren.

Die Hammfeldhalle ist wie einige andere Sporthallen im Rhein-Kreis Neuss leider stark sanierungsbedürftig.

Diese ist aber im Eigentum des Kreises und soll daher wie oben beschrieben geprüft werden.

Sollten die Prüfungen zu keinem positiven Ergebnis führen, soll auch das Gespräch mit den Städten und Gemeinden im Rhein-Kreis Neuss gesucht werden, da dort auch viele Hallen sanierungsbedürftig sind und vielleicht sonst ein Gemeinschaftsprojekt umgesetzt werden könnte.

Bei keinem positiven Ergebnis muss sonst die Machbarkeitsstudie wie beschlossen beauftragt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU-Fraktion
im Kreistag
des Rhein-Kreises Neuss

Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten
im Rhein-Kreis Neuss

Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum
im Rhein-Kreis Neuss

2

CDU-Kreistagsfraktion ▪ Münsterplatz 13a ▪ 41460 Neuss
Telefon: 02131/718850 ▪ Telefax: 02131/7188555 ▪ E-Mail: fraktion@cdu-rheinkreisneuss.de
▪ Internet: www.cdu-rheinkreisneuss.de

FDP-Kreistagsfraktion ▪ Brauereistraße 13 ▪ 41352 Korschenbroich
Telefon: 02161/8299860 ▪ Telefax: 02161/8299861 ▪ E-Mail: info@fdp-rkn.de
▪ Internet: www.fdp-rkn.de

Kreistagsfraktion UWG/Freie Wähler-Zentrum ▪ Am Hammerwerk 16 ▪ 41515 Grevenbroich
Telefon: 02181/2131770 ▪ Telefax: 02181/2131771
▪ Internet: www.uwg-fw-zentrumspartei.de

Herr Zenk stimmt zu, dass bei der letzten Jurysitzung großes Einvernehmen zu dieser praktikablen gefundenen Lösung herrschte. Die Splittung des Preises sei auf sehr positive Resonanz bei der Verleihung im Rahmen der Kreissportlerehrung gestoßen. Dem Beratungsbedarf zu Punkt 3) stimmt er zu.

Herr Streck schlägt eine Erweiterung der Vorlage vor. Durch die in Punkt 1) aufgeführte Erweiterung möchte der Kreis das Engagement junger Menschen unterstützen und würdigen. Deswegen wird vorgeschlagen, die Jury zu erweitern, indem die Sportjugend einen festen Sitz erhält.

Die Frage, ob die Einwohnerinnen und Einwohner ein Vorschlagsrecht erhalten sollen, wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.

SportA/20221025/Ö9

Beschluss:

Im Übrigen fasst der Sportausschuss einstimmig folgenden Beschluss:

Der Sportausschuss stimmt der Erweiterung der Sportehrenamtspreisverleihung auf zwei Preisträger bzw. Preisträgerinnen zu. Der Sportausschuss stimmt der Veränderung der Antragsfristen zu. Der Sportausschuss stimmt der Besetzung der Jury mit einem weiteren Mitglied aus der Sportjugend Sportbund Rhein-Kreis Neuss zu.

10. Neues Förderprocedere der Regionalgemeinschaft OSP Rheinland Vorlage: 52/1774/XVII/2022

Protokoll:

Herr Brügge ergänzt, dass die Verwaltung, insbesondere Thomas Schütz, sehr intensiv an der Entwicklung des neuen Förderprocedere mitgearbeitet hat und es die volle Zustimmung der Verwaltung findet.

Fragen zur Vorlage wurden nicht gestellt.

11. Multifunktionshalle; Antrag der CDU, FDP und UWG/-Freie Wähler Zentrum Vorlage: 52/1815/XVII/2022

Protokoll:

Herr Temp richtet den Blick auf die Hammfeldhalle, die aktuell für Ligaspiele des Neusser Handballvereins genutzt wird. Diese Halle sei nicht mehr auf dem Stand, auf dem sie sein müsse, um gut Sport treiben zu können – professionellen Sport, Schulsport oder Vereinssport. In Dormagen existiere mit der Handballhalle des TSV Bayer Dormagen ein gutes Beispiel für professionelle Bedingungen. Deswegen enthalte die Vorlage den Auftrag zu prüfen, wie hoch der Sanierungsaufwand der Hammfeldhalle ist. Zudem sollen die Kosten für den Bau einer Multifunktionshalle an dem Standort der Hammfeldhalle ermittelt werden.

Frau Leiermann fragt, ob die Notwendigkeit der Beauftragung einer Machbarkeitsstudie besteht oder ob die Ermittlung nicht durch die Verwaltung geleistet werden kann.

Herr Brügge erklärt die im Falle eines Beschlusses geplante Vorgehensweise. Die Kosten für eine Sanierung sowie die eines Neubaus müssen ermittelt werden. Das Resultat dieser Ermittlung würde in der nächsten Sitzung vorgestellt werden. Wenn der Sportausschuss dann zu dem Ergebnis käme, dass diese Ermittlung nicht ausreicht, könnte eine Machbarkeitsstudie mittels Beschluss beauftragt werden. Dabei könne auch die Frage geklärt werden, ob dies durch die Verwaltung geleistet werden kann oder eine externe Dienstleistung in Anspruch genommen werden muss.

Herr Zenk versteht die Vorlage in der Art, dass für die Ermittlung der Kosten keine zusätzlichen Mittel aufgewendet werden müssen. Diese Vorgehensweise fände seine Zustimmung. Wenn dies nicht der Fall ist, fände er die Aufwendung zusätzlicher Mittel für einen möglichen Neubau nicht zeitgemäß. In der aktuellen Zeit halte er den Neubau einer Multifunktionshalle für nicht umsetzbar und sehr bedenklich.

Herr Brügge versteht den Antrag so, dass ein grundsätzlicher Sanierungsbedarf der Hammfeldhalle besteht. Deswegen solle der Sanierungsaufwand beziffert und darüber hinaus ermittelt werden, ob ein Neubau nicht möglicherweise wirtschaftlich sinnvoller ist. Die Anforderungen an eine solche Halle spielen in diese Überlegungen mit rein. Er formuliert deutlich, dass es sich nicht um eine Multifunktionshalle im Sinne einer Sport- und Eventhalle wie der Lanxess-Arena handeln wird. Eine solche Multifunktionshalle passe weder in diese Zeit noch zur Nutzung. Zudem versteht er den Antrag so, dass sich die Multifunktionalität auf die Nutzung verschiedener Sportarten bezieht. Sollte darüber hinaus eine andere, nichtsportive Nutzung angedacht sein, z.B. kultureller Natur, könne diese nur als Sekundärnutzung verstanden werden, wenn kein Bedarf durch die Schule, den Schul- oder Vereinssport besteht.

Frau Jansen hat eine Nachfrage zu einer Stelle des Antragstextes. Unter Punkt 4 steht: „Außerdem soll eine Zusammenarbeit mit den Städten und der Gemeinde im Rhein-Kreis Neuss geprüft werden.“ In der Begründung steht anschließend „Sollten die Prüfungen zu keinem positiven Ergebnis führen, soll auch das Gespräch mit den Städten und Gemeinden im Rhein-Kreis Neuss gesucht werden, da dort auch viele Hallen sanierungsbedürftig sind und vielleicht sonst ein Gemeinschaftsprojekt umgesetzt werden könnte.“ Sie fragt, wie denn ein positives Ergebnis zu definieren ist und wie der Antragstext mit der Begründung logisch zusammenpasst.

Herr Temp erklärt, dass ein positives Ergebnis darin gesehen wird, wenn es überhaupt zu einer Sanierung kommt oder auch ein Neubau in Betracht gezogen werde. Positiv sei, wenn der Antrag beschlossen und eine Prüfung beider Möglichkeiten stattfinden kann.

Herr Buchartz ergänzt in Bezug auf die Thematik Machbarkeitsstudie, dass es eine Beschlusslage aus dem Finanzausschuss gibt. Diese fußt auch auf einen Antrag der Fraktion UWG/Freie Wähler-Zentrum. Dort wurden Mittel in Höhe von 20.000 Euro für eine Machbarkeitsstudie in den Haushalt eingestellt. Er versteht den Antrag so, dass diese Mittel zurzeit nicht zur Erfüllung dieses Antrages in Anspruch genommen werden. Im Antrag sei es auch so formuliert. Diese Mittel sind etatisiert im Kulturbereich des Rhein-Kreises Neuss. Zum Thema Multifunktionshalle hat bereits eine Beratung im Kulturausschuss stattgefunden. Deswegen schlägt er zur Ergänzung des vorliegenden Antrages vor, den heutigen Beschluss sowohl dem Kulturausschuss als auch dem

Schulausschuss zur Kenntnis zu geben. Er begründet, dass es sich nicht nur um eine rein durch Sportvereine, sondern überwiegend durch die Schule genutzte Halle handle. Die Schulpolitiker, unabhängig von der Parteizugehörigkeit, sollten erfahren, welchen Beschluss der Sportausschuss in dieser Thematik fasst.

Herr Kahlbau verweist auf die Aussage von **Herrn Brügge**. Es handle sich um einen Prüfauftrag, ob eine Sanierung möglich ist und, wenn ja, wie hoch die Kosten ausfallen. Wenn nicht, sollen die Kosten für einen Neubau ermittelt werden. Die Ermittlungsergebnisse werden dem Sportausschuss vorgelegt, so dass die Mitglieder des Sportausschusses einen Überblick zur Thematik erhalten. Er wüsste darüber hinaus, dass beispielsweise die Stadt Neuss selbst eine neue Mehrfunktionshalle bauen möchte. Das Ergebnis der Ermittlung könne vor der Prüfung natürlich nicht vorhergesagt werden. Wenn dem Sportausschuss die Ermittlungsergebnisse präsentiert würden und darin festgestellt würde, dass die Kosten für Sanierung bzw. Neubau zu hoch wären, könnte der Kreis mit anderen Kommunen in einen Dialog treten. Er fasst zusammen, dass dieser Prüfauftrag als reine Kostenermittlung zur Schaffung einer Übersicht verstanden werde. Alles Weitere könne dann im Ausschuss immer noch diskutiert und entschieden werden.

Herr Zenk bittet in Punkt 2 um die Ergänzung, dass die Ermittlung der Kosten für einen Neubau durch die Kreisverwaltung durchgeführt wird. Dies verdeutliche, dass keine externen Dienstleister beauftragt werden.

Herr Brügge entgegnet, dass dies personell nicht machbar sei. Die Verwaltung werde dafür externe Dienstleistung in Anspruch nehmen müssen. Es sei bekannt, wie ausgefüllt das Bauprogramm des Rhein-Kreises Neuss gerade im Bereich der Schulpolitik ist. Andere Projekte stünden auch an. Zudem sei es nicht nur für den Rhein-Kreis Neuss, sondern auch für alle anderen Kommunen äußerst schwierig Ingenieure einzustellen. Deswegen werde es notwendig sein, auf externen Sachverstand zurückzugreifen, auch in Bereichen wie der technischen Gebäudeausstattung. Die Verwaltung wird den Prozess smart halten. Die Ermittlung wird nicht bis LP 3 gehen.

Herr Zenk bittet darum, über den Punkt 2 gesondert abzustimmen.

Herr Brügge erläutert, wie er den Punkt 2 versteht. Der Antragssteller möchte prüfen lassen, was eine Sanierung und ein Neubau kosten. Die Ergebnisse werden dem Sportausschuss vorgelegt. Ein Neubau kann ggfs. wirtschaftlich günstiger als eine Sanierung sein. Dies könne vorkommen. Eine Vergleichsuntersuchung sei wirtschaftlich vernünftig. Untersuchungen kosten immer Geld. Entweder werden Ressourcen gebunden, wenn die Verwaltung selbst ermittelt oder es entstehen Kosten, wenn eine externe Dienstleistung in Anspruch genommen wird.

Frau Jansen äußert ihre Bedenken zum Prüfauftrag hinsichtlich der aktuellen Lage. Nicht wenige Vereine sähen sich mit vielen schwierigen Fragen konfrontiert, u.a. damit, wie sie ihr Sportangebot über den Winter gestalten und aufrecht erhalten können oder wie sie die hohen Energiekosten bezahlen sollen. Diese Fragen bedrohten durchaus das aktuell noch gute Sportangebot im Rhein-Kreis Neuss. Wenn der Sportausschuss heute einen Beschluss fasst, der in der Presse nur verkürzt dargestellt werde, z.B. mit „Kreissportausschuss denkt über Neubau nach“, dann halte sie dies für kein gutes Signal aus der Politik in diesen schwierigen Zeiten. Deswegen plädiere sie dafür, im ersten Schritt die Kosten für die Sanierung zu prüfen. Sollte sich dann die Situation ergeben, dass doch über einen Neubau nachgedacht werden sollte, so könnten diese

Überlegungen zu einem strategisch günstigeren Zeitpunkt sicherlich auch erfolgen. Heute, in dieser Situation, über einen Neubau nachzudenken, sei politisch und taktisch kein gutes Signal aus diesem Ausschuss.

Herr Streck kann die vorgeschlagene Vorgehensweise nicht nachvollziehen. Wenn bei zeitgleicher Ermittlung herauskäme, dass ein Neubau wirtschaftlich sinnvoller als eine Sanierung ist, dann wäre es im Umkehrschluss doch unklug gewesen, zunächst nur die Sanierungskosten zu ermitteln und erst im nächsten Schritt die Neubaukosten.

Herr Temp stimmt **Herrn Streck's** Äußerung zu. Im Antrag wurde darauf hingewiesen, dass ein Vergleich stattfinden soll. Es sei keinem geholfen, wenn die Halle saniert werde und sich letztendlich herausstellt, dass ein Neubau effizienter gewesen wäre. Er verweist auf einen Vorgang in Dormagen, bei dem sich hinterher herausgestellt habe, dass ein Neubau besser gewesen wäre. Natürlich müsse man die aktuelle Situation berücksichtigen, trotzdem sollte einem solchen Prüfauftrag stattgegeben werden. Niemand wisse, wann die angespannte wirtschaftliche Lage vorbei sei. Mit dem Prüfauftrag sei noch keine Entscheidung über eine Sanierung oder einen Neubau gefallen. Eine solche Entscheidung würde erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Dafür müsse zunächst jedoch ein Prüfergebnis vorliegen, um über eine weitere Vorgehensweise zu diskutieren.

Herr Kahlbau ergänzt, dass der Sportausschuss mit diesem Prüfauftrag weder über eine Sanierung noch über einen Neubau nachdenke. Die Prüfung solle überhaupt erst die Fakten liefern, um überhaupt weiterdenken zu können. Dies sei das Ziel des Prüfauftrages und deswegen bitte er darum, die Prüfung durchzuführen.

Herr Schmitz nimmt Bezug auf **Herrn Brügg'es** Aussage, dass externe Unterstützung eingeholt werden muss. In der Vorlage steht jedoch, dass gem. Einschätzung der Verwaltung es keine finanziellen Auswirkungen bei Beschluss des Prüfauftrages geben wird. Er fragt **Herrn Brügge**, inwieweit sich das verträgt.

Herr Brügge korrigiert, dass die Verwaltung die in den Haushalt eingestellten 20.000 Euro für die Durchführung der Machbarkeitsstudie zur Erfüllung des Prüfauftrages verwenden wird. Dies hätte anders formuliert werden müssen. Natürlich hat dieser Beschluss, wie fast jeder Beschluss, finanzielle Auswirkungen.

Herr Buchartz leitet die Abstimmung ein. Er fragt, ob er Antrag der SPD bestehen bleiben soll, über Punkt 2 gesondert abzustimmen.

Herr Zenk kritisiert, dass zu viele Unwägbarkeiten vorlägen. Es sei gesagt worden, dass die Ermittlung nicht ohne externen Sachverstand durchgeführt werden kann. Um diesen Antrag positiv zu beschließen, müsse der Sportausschuss zunächst einmal wissen, wie hoch die Kosten für die Ermittlung ausfallen. Diese Kosten lägen jedoch nicht vor. Vor diesem Hintergrund beantragt er, das Thema zur weiteren Beratung in die Fraktionen zu verweisen und in den nächsten Sportausschuss zu vertagen.

Herr Buchartz fragt, ob gegen den Verweis der Vorlage zur Beratung in den Fraktionen sowie die Vertragung auf die nächste Sportausschusssitzung Einwände existieren.

Aus den Fraktionen erhebt sich kein Widerspruch.

Sitzungsvorlage-Nr. 40/2385/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	06.03.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

MUSIK21 – ein Musikmanagementkurs für 16 – 21-jährige

Sachverhalt:

In Kooperation mit TONALi und dem Reeperbahn Festival bietet die Musikschule Rhein-Kreis Neuss von Februar bis Juni 2023 ein einzigartiges Kursprogramm an, das durch die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien gefördert wird.

Das mit zahlreichen Preisen (u. a. dem ECHO Klassik) ausgezeichnete Kulturprojekt TONALi hat sich binnen weniger Jahre zu einem international gefragten Zentrum für zukunftsweisende Kulturimpulse entwickelt. Im Rahmen seiner Programme verteilt TONALi die Rollen von Publikum und Künstlerinnen und Künstlern neu und hat mit seiner Arbeit ein einzigartiges, gemeinnützig organisiertes Förderprogramm etabliert, das einen großen Publikums- und Pressezuspruch genießt. Durch seine Arbeit konnte TONALi bereits in neun Staaten außerhalb Deutschlands rund 40.000 Kinder und Jugendliche für klassische Musik begeistern. Mit seiner neuesten Innovation, der PARTi-APP, stellt TONALi ein digitales Instrument bereit, das die voraussetzungslose Teilhabe an kulturellen Inhalten und Prozessen ermöglicht.

Das Reeperbahn Festival ist das größte Club Festival Deutschlands und eine der international herausragenden Leitveranstaltungen der Musik(-wirtschaft) Europas. Es besteht aus zwei eng miteinander verwobenen Strängen – dem öffentlichen Festivalprogramm mit 1.000 Konzerten und Programmpunkten aus Kunst, Film und Literatur und dem Konferenzangebot für Fachbesucherinnen und Fachbesucher – und ist damit zugleich Bühne für internationale Talente sowie Marktplatz und Diskussionsraum aktueller Entwicklungen der globalen Musik- und Digitalwirtschaft.

Der Musikmanagementkurs richtet sich an junge Menschen zwischen 16 und 21 Jahren, die sich mit eigenen Kulturprojekten gesellschaftlich engagieren wollen. In sieben Modulen vermittelt MUSIK21 die wichtigsten Grundlagen des Kultur- und Musikmanagements und gibt Einblicke in die Abläufe und Arbeitsbereiche der Branche. Ein besonderer Fokus liegt dabei darauf, dass die Jugendlichen ein ganzheitliches Verständnis für die gesellschaftliche Bedeutung von Kunst und Kultur entwickeln.

Ziel des Programms ist die Befähigung junger Menschen zur Konzeption, Gestaltung, Durchführung und Evaluation eigener Projekte. Sie werden dabei durch die Kursleitung betreut, vernetzt und begleitet. Der Kurs vermittelt kulturunternehmerisches Denken und Handeln und führt junge Menschen voraussetzungslos an die organisatorische Praxis und ihre Prozesse heran. Darüber hinaus bietet MUSIK21 Einblicke in die vielfältigen Berufsfelder der Kultur- und Musikbranche und eröffnet den Jugendlichen Zugänge zu den professionellen Netzwerken von TONALi und Reeperbahn Festival.

In sieben aufeinander aufbauenden Kursmodulen werden die Jugendlichen in den Grundlagen des Musik- und Kulturmanagements ausgebildet und übertragen das Gelernte im Rahmen eines eigenen Projektes direkt in die Praxis. Begleitet werden die Teilnehmenden dabei von Daniel Rothert, Fachlehrer für Blockflöte an der Musikschule Rhein-Kreis Neuss. Er wurde im Rahmen eines zweitägigen Qualifizierungs-Workshops von TONALi und dem Reeperbahn Festival für die Durchführung des Kurses ausgebildet und erhielt maßgeschneidertes Arbeitsmaterial für dessen Umsetzung.

Für die Gewinnung von Teilnehmenden und die Kommunikation des innovativen Angebotes nach außen stellte TONALi und das Reeperbahn Festival der Musikschule Flyer- und Plakatvorlagen zur Verfügung. Zusätzlich können pro Kurs zwei Expertinnen und Experten aus der Praxis eingeladen werden, die den Jugendlichen Einblicke in ihren Alltag und ihren Werdegang geben und sie inhaltlich beraten können.

Nach Abschluss des Kurses haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, das Erlernete in verschiedenen Formaten im Rahmen des Reeperbahnfestivals weiter zu vertiefen und anzuwenden. Die Gruppengröße für einen Kurs umfasst mindestens 7 und maximal 12 Teilnehmende. Im Kurs sollen drei Outputprojekte entstehen, die in Teams aus 3 - 5 Jugendlichen konzipiert, geplant und durchgeführt werden.

Sitzungsvorlage-Nr. 40/2392/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	06.03.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Aufnahme einer weiteren Grundschule in das JeKits-Programm

Sachverhalt:

„JeKits – Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“ ist ein kulturelles Bildungsprogramm in der Grundschule für das Land Nordrhein-Westfalen. Durchgeführt wird JeKits in Kooperation von außerschulischen Bildungsinstitutionen (z.B. Musikschulen) mit den Schulen. JeKits hat drei alternative Schwerpunkte: Instrumente, Tanzen oder Singen. JeKits ist zum Schuljahr 2015/16 als landesweites Nachfolgeprogramm von „Jedem Kind ein Instrument“ (kurz JeKi) gestartet. Die Grund- oder Förderschule entscheidet sich gemeinsam mit ihrem außerschulischen Bildungspartner für einen der drei Schwerpunkte von JeKits (Instrumente, Tanzen oder Singen), den sie an ihrer Schule anbieten möchte. Mit Beginn des Schuljahrs 2022/2023 wurde JeKits von bisher 2 Jahren auf 4 Jahre und damit die ganze Grundschulzeit ausgedehnt.

Aus dem Einzugsgebiet der Musikschule Rhein-Kreis Neuss nehmen aktuell 21 Grundschulen an JeKits teil:

Grevenbroich: GGS Erich-Kästner-Schule, GGS Am Welchenberg, KGS St. Martin, KGS Arche Noah, KGS St. Josef, GGS Gebrüder-Grimm-Schule, GGS Erftaue, GGS Jakobus-Schule, GGS Viktoria-Schule, Kaarst: GG Astrid-Lindgren-Schule, GGS Vorst, KGS Kaarst, GGS Stakerseite, Korschenbroich: GGS Gutenbergschule, GGS Liedberg, GGS Andreas-Schule, Jüchen: GGS Lindenschule, GGS Hochneukirch/Otzenrath, GGS Jüchen, Rommerskirchen: GGS Kastanienschule, GGS Frixheim.

Im Januar 2023 wurde über die Bewerbung um Aufnahme in das Programm einer weiteren Grundschule aus dem Einzugsgebiet der Musikschule Rhein-Kreis Neuss positiv entschieden: Mit Beginn des kommenden Schuljahres 2023/2024 wird die Kaarster Gemeinschaftsgrundschule mit kath. Teilstandort Budica mit dem Schwerpunkt Singen in das Programm aufgenommen.

Sitzungsvorlage-Nr. 40/2368/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	06.03.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Ergebnisse beim Wettbewerb "Jugend musiziert"

Sachverhalt:

23 Schülerinnen und Schüler der Musikschule Rhein-Kreis Neuss haben in diesem Jahr am Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ teilgenommen – und waren dabei äußerst erfolgreich. In den verschiedenen Kategorien wurden 15 erste Preise vergeben an die Mitglieder der Kreismusikschule vergeben, acht Teilnehmer schafften es in die nächste Runde und werden im März am Landeswettbewerb in Münster teilnehmen.

In der Kategorie „Besondere Besetzungen: Neue Musik“ erhielten Charlotte Söntgerath (Rommerskirchen), Aamir Mohammed, Sude Deliktas und Mia Schuld (alle Grevenbroich), Jakob Ersfeld (Bedburg), Len Haskic (Korschenbroich) sowie Franz Dorn und Alex Kockmann (beide Kaarst) 24 Punkte und einen 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb.

Einen 1. Preis mit 23 Punkten erzielte das Duo Mira Sophie Zimmermann (Kaarst) und Jasper Dietrich (Korschenbroich) bei den Streichern in gemischter Besetzung. Weitere 1. Preise gingen an Bernadette Albini (Grevenbroich) in der Kategorie Gesang solo, und bei den Holzbläsern in gleicher Besetzung an die Duos Ina Bergmann und Louisa Leusch (Grevenbroich/Jüchen) sowie Franka Neuner und Franziska Weirich (beide Grevenbroich). Über einen 2. Preis in dieser Kategorie freuten sich Moritz Kuroпка und Julia Rehatschek (Korschenbroich/Mönchengladbach).

2. Preise gingen in der Wertung Klavier solo an Josephin He (Grevenbroich), Mira Zimmermann, David Gardavaud, Alexander Schütze, Max Quiring (alle Kaarst) und Len Haskic (Korschenbroich) sowie an Gabriel Mathon (Rommerskirchen) in der Wertung Gitarre (Pop) solo.

Jugend musiziert findet seit 1963 jedes Jahr statt und ist der größte Musikwettbewerb weltweit. Seit Beginn haben mehr als eine halbe Million Kinder und Jugendliche daran teilgenommen. Veranstaltet wird "Jugend musiziert" vom Deutschen Musikrat, die Schirmherrschaft hat der Bundespräsident. Der Regionalwettbewerb wurde gefördert von der Sparkasse Neuss.

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 10.02.2023

40 - Amt für Schulen und Kultur

**rhein
kreis
neuss**

Sitzungsvorlage-Nr. 40/2382/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	06.03.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt: Friedestrompreis

Sachverhalt:

Alle zwei Jahre verleiht der Rhein-Kreis Neuss mit seinem Internationalen Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“ den Friedestrompreis. Mit ihm werden Persönlichkeiten geehrt, die sich im besonderen Maße um die deutschsprachige Dialektliteratur verdient gemacht haben.

Seit der Corona-Pandemie ist dies die erste Verleihung des Friedestrompreises. Die diesjährige Jurysitzung findet am 02.03.2023 statt. Die Preisträgerin/der Preisträger wird in der Sitzung des Kulturausschusses bekannt gegeben.

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 10.02.2023

40 - Amt für Schulen und Kultur

**rhein
kreis
neuss**

Sitzungsvorlage-Nr. 40/2336/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	06.03.2023	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:
Termin Medienbeirat**

Sachverhalt:

Die nächste Sitzung (17. Sitzung) des Medienbeirates findet Donnerstag, den 18.01.2024 um 17:00 Uhr im Kreismedienzentrum statt. Eine Einladung wird den Mitgliedern des Medienbeirates fristgerecht zugehen.

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 13.02.2023

40 - Amt für Schulen und Kultur

**rhein
kreis
neuss**

Sitzungsvorlage-Nr. 40/2418/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	06.03.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Save The Date - Langer Tag der Region 2023

Sachverhalt:

Mit dem jährlich stattfindenden Langen Tag der Region am 21. Juni existiert seit 2001 ein Veranstaltungsformat mit Tradition, in dessen Rahmen sich die Akteurinnen und Akteure der Region Köln/Bonn Jahr für Jahr austauschen und verständigen, wie unsere Zukunft gemeinsam gestaltet werden kann.

Sowohl der Rhein-Erft-Kreis als auch der Rhein-Kreis Neuss sehen sich in den kommenden Jahren und Jahrzehnten großen räumlichen, infrastrukturellen und wirtschaftlichen Transformationsaufgaben gegenüber. Mit Themen wie Energie- und Ressourcenwende, Klimaschutz und Klimawandelanpassung, Mobilitätswende oder Digitalisierung betrifft Strukturwandel alle Lebensbereiche und wirkt in unterschiedlichem Maße auf die gesamte Region Köln/Bonn hinein.

Im jährlichen Turnus wandert der Lange Tag dabei durch die Region Köln/Bonn und findet 2023 in Kooperation mit dem Rhein-Erft-Kreis und dem Rhein-Kreis Neuss statt.

Die Planungen für den Programmablauf mit den Exkursionen, auch in das Kreisgebiet, laufen derzeit.

Sitzungsvorlage-Nr. 40/2319/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	06.03.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Anfrage von Frau Dr. Kubon-Liebelt, AfD -Fraktion Rhein-Kreis Neuss, vom 01.12.2022 zum interkommunalen Kulturentwicklungsplan für den Rhein-Kreis Neuss

Sachverhalt:

Frau Dr. Kubon-Liebelt stellte mit Datum vom 01.12.2022 die als **Anlage** beigefügte Anfrage zum interkommunalen Kulturentwicklungsplan(iKEP).

Hierzu nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

1. Die Steuerungsgruppe wurde im Rahmen der Erarbeitung des iKEPs gegründet. Sie vertritt die am iKEP beteiligten sieben Kommunen und den Kreis. Die Steuerungsgruppe tagte jeweils zu Beginn bzw. zum Ende einer neuen Projektphase, um sich über Rahmen und Richtung des iKEPs abzustimmen, sowie über Meilensteine zu entscheiden. Sie fungierte auch als wichtiges Multiplikatoren-Netzwerk, um Informationen über Projektentwicklung in die teilnehmenden Kommunen und deren Verwaltungen zu tragen. Die Steuerungsgruppe ist mit jeweils einer Person aus den kreisangehörigen Kommunen vertreten. Hier die namentlichen Vertretungen der Kommunen:
 - Stadt Dormagen: Ellen Schönen, Leiterin Fachbereich Bildung, Kultur und Sport der Stadt Dormagen
 - Stadt Grevenbroich: Stefan Pelzer-Florack, Leiter Fachbereich Kultur der Stadt Grevenbroich,
 - Stadt Korschenbroich: Michaela Messmann, Leiterin des Amtes Bildung, Kultur und Sport der Stadt Korschenbroich
 - Stadt Kaarst: Dieter Güsgen, Leiter Bereich Kultur und Stadtmarketing der Stadt Kaarst
 - Stadt Meerbusch: Ute Piegeler, Leiterin Fachbereich Schule, Sport und Kultur der Stadt Meerbusch

- Stadt Jüchen: Tim Jansen, Leiter des Amtes für Schulen, Kultur und Sport der Stadt Jüchen
 - Gemeinde Rommerskirchen: Nicole Musiol, Leiterin Kultur- und Denkmalpflege, Archiv und Ehrenamt der Gemeinde Rommerskirchen
 - Rhein-Kreis Neuss: Tillmann Lonnes, Kulturdezernent, Elke Stirken, Leiterin des Amtes für Schulen und Kultur und Marion Kaiser, Abteilung allgemeine Kulturpflege
2. In den kommenden Monaten wird gemeinsam mit der Steuerungsgruppe an einer Umsetzung der priorisierten Maßnahmen gearbeitet. Hierzu wird in der Sitzung des Kulturausschusses unter dem TOP „Interkommunaler Kulturentwicklungsplan“ vorgetragen.
 3. Die Verantwortung für die Handlungsfelder wird sich nach den Erörterungen der Maßnahmen im Kulturausschuss und in der Steuerungsgruppe ergeben und einvernehmlich festgelegt.
 4. Zum weiteren Fortgang und zur Umsetzung der Maßnahmen wird die Verwaltung in den Sitzungen des Kulturausschusses regelmäßig berichten.

Anlage:

Anfrage vom 01.12.2022



Dr. Regina Kubon-Liebelt
AfD Fraktion Rhein-Kreis Neuss

41464 Neuss
 Moselstr. 5a
 Telefon: 02131-512-5883

<kubon_liebelt@gmx.de>
 kreistagsfraktion@afd-rhein-kreis-
 neuss.de

An den
 Vorsitzenden des Kulturausschusses
 Herrn Jakob Beyen
 Kreisverwaltung, 41460 Neuss

01.12. 2022

**Anfrage zum Kulturausschuss am 6. März 2023 / zum Interkommunalen
 Entwicklungsplan für den Rhein-Kreis-Neuss**

Als seine Ziele formuliert der iKEP die Sichtbarkeit der kulturellen Qualitäten sowie die Weiterentwicklung und Ausbau des Kulturangebots in der Kommune, wobei die „Vernetzung und Zusammenarbeit der Kulturschaffenden und -verantwortlichen vor Ort (...) dafür eine wesentliche Voraussetzung“ (S.6) ist. Eine besondere Rolle kommt – wie im letzten Kulturausschuss mehrmals betont wurde – weiterhin der Steuerungsgruppe zu. Ich bitte daher um Auskunft zu folgenden Fragen:

1. Mit wie vielen Personen sind die einzelnen Kommunen in der Steuerungsgruppe jeweils vertreten und in welcher Funktion sind diese im Kreis tätig?
2. Gibt es bereits ein Arbeitsprogramm für die kommenden Monate?
3. Wer wird - namentlich - für welches Handlungsfeld in Zukunft verantwortlich zeichnen?
4. Für wann ist die erste Ergebnisevaluierung eingeplant?

Dr. Regina Kubon-Liebelt s.B.